



MARCHIVUM Druckschriften digital

Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1918

364 (7.8.1918) Abend-Ausgabe

urn:nbn:de:bsz:mh40-177540

nheimer General-Linze

Vadische Neueste Nachrichten

Beilagen: Amtliches Berkundigungsblatt für den Amtsbezirk Mannheim. — Das Weltgeschehen im Bilde in moderner Rupfertiefdruck-Ausführung.

Luftangriff auf die Ostküste Mittel-Englands.

Bericht des Admiraffabes.

Berlin, 6. Auguft. (WIB. Amilich.) In der Rocht vom 5. jum 6. August hat der jo oft erfolgreiche Führer unferer Cuftidiffangriffe, Fregattentapitan Stragner, mit einem unferer Cufficiffgeschwaber erneut die Dfifufte Mittel-Englands durch gut mirtende Bombenangriffe ouf Bofton, Norwich und die Befeffigungen an der Sumbermundung febr gefchabigt. Wahricheinlich fand er dabet mit der tapferen Bejahung feines Jührerichiffes den Selbentob. Alle übrigen an bem Angriff befeiligten Euftdiffe find trot flarfer Gegenwirfung obne Berlufte und Beidabigungen gurudgetehrt. Radft ihrem bemahrten Refallenen Juhrer find an dem Erfolge besonders befeiligt: die Luftschifftommandanten Korvetteutapitan d. R. Proelft, Ampitanleutnant Caefdnar, Walter v. Freudenreich und Dofe mit ihren braven Befahungen.

Der Chej des Admiralftabs der Marine.

Englische Meldungen über den Luftangriff. Condon, 6. Mug. (28IB. Richtamtf.) Amtflich. Feind-Donon, 6. Aug. (2812). Rinnahm.) Amilio. Hello-iche Luftschiffe näherten sich am 5. August um 9 Uhr 30 Min. der englischen Ostfüste, drangen aber nicht tief ins Land vor. Condon, 6. Aug. (WIB. Richtams.) Reutermeldung. Amilicher beitischer Bericht. Fünf Luftschiffe versuchien in der Racht zum 5. August die Rüste zu überstegen. Sie wurden auf See von unseren Luftstreitkräften angegriffen. Tines stiltzte 40 Metlen von der Rüste brennend ab, ein meine helchädigt.

meites murbe beichabigt.

neue 11-Boot-Erfolge.

Berlin, T. Muguft. (WIB. Mmtlich.) Weifere 18000 Brufforegiffertonnen

wurden durch die Tätigfeit unferer U-Boofe in dem nordweftliden Seefriegsgebiet vernichtet.

Der Chef des Mmiralftabs der Marine.

Minen an der hollandifden Rufte.

Umflerdam, 7. Aug. (BIB. Richtantl.) Im Monat pült, von denen 138 englischen und 11 beutschen Ursprungs ind. Seit Ausbruch des Krieges wurden 5047 Minen angespült, wovon 4190 englischen, 80 französischen, 351 beutschen und der Rest unbekannten Ursprungs sind.

Der deutsche Tagesbericht.

Großeshauptquartier, 7. Mug. (WIB. Umflich.) Weftlicher Ariegsichauplag.

Beeresgruppe des Generalfeidmarichalls Aroupring Ruprecht von Bayern

Die Gefangenengahl aus ben geftrigen Rampfen nördlich ber Somme hat fich auf 280 erhöht. Gin englifcher Begenangriff füblich der Straft Brane-Corbie brach vor unferen neuen Binien gufammen.

Die Erfundungstätigfeit war beiberfeits der Ens und an der 21 ore besonders rege. Nordwefillich von Montdidier tam ein feindlicher Teilangriff in unferem Zeuer nicht

heeresgruppe des Deufschen Aronpringen.

In den Morgenftunden Teitfampfe an der Beste. Defillch von Jismes machten wir beim Borftog über die Beste Bejangene. Um Abend bejilger Jeuerfampi, dem beiderfeils von Baifne und Baroches farte feind-liche Ungelffe folgten. Sie wurden teilweife im Jener, an einzelnen Stellen im Gegenfloß abgewiefen. Der Erfte Beneralquartlermeifter: Eudendorff.

Der Wiener Bericht.

Bien, 7, Mug. (WIB. Alchtantlich.) Amtilch wird ver-

ionfoart: In Italien Artilleriefampf und Pafrouillentäfigfeit. In Mibanien wurden weftlich Berat Hallenifche Dor-Abheabgeichlagen. 3m oberen Devolifal erzieiten wie weilere Fortidritte.

Der Chef des Generalflabs.

Jur Ariegslage.

Die Antwort an England ift erfolgt. Die Dagofigfeit feiner Minister in all ihren vielen Reben, Die Boartigfeiten eines Lland George, Die Gehäffigfeit Bonar Lams, die Gemeinheiten Jughes, die Salbabereien Balfours, fie liefen uns fragen: wo bleibt bie Antwort? Unfere deutschen Staatsmanner ichwiegen, bin und wieber ein Mrtifelchen in der "Rorddeutschen Allgemeinen" - bas mar alles

Run hat die militärische Leitung die Uniwort auf alle die frechen Anpöbelungen des deutschen Namens und auf die vielen Fliegerangriffe im deutschen Heimatgebiet gegeben. Ein großer Luftschiffangriff ist auf die Oftfufte Mittelenglands erfolgt, der bei unleren Teinben den alten "Beppelinfdireden" wieder aufleben ließ. Der Bericht des Chefs des Admiralftabes jagt: "Die Ofitülte wurde durch gutmirfende Bombenangriffe auf Bofton, Norwich und bie Befeftigungen an ber Sumbermurbung febr geich abigt." Roch höber ift die moralifche Birtung auf die gerabe in fester Beit besonders anmagende Stimmung der englischen Kriegstreiber zu veranschlagen.

Es ift lange ber, bag Luftichiffe England beimfuchten. Unfere Feinde mogen aus diefem neuen Angriffe lernen, baff die Baffe noch ihre ganze Schärse besitzt und daß Deutschland auch entschlossen ist, sie weiter anzuwenden.

Und noch etwas: es war das die erfte Melbung des Udmirals Scheer als Chef des Monitrafftabes! England möge fich diefen Ramen merten. Er wird noch oft in feinen Ohren

Bie jedes triegerische Unternehmen, so tragt auch der Luftschiffangriff ein hobes Rifito. Der so oft erprobte Fregattentapitan Straffner ift mit feinen Leuten nicht gurudgefehrt und hat mahrscheinlich ben helbentod gefunden. Die Tapferen haben ben Tod vor dem Felnde erlitten wie fo viele deutsche Manner gu Lande, auf bent Baffer und in der Luft.

Alle anderen Schiffe sind "trog starfer Gegenwirtung" unversehrt und ohne Berluste im Heimchafen gelandet. Der Bericht erwöhnt neben dem gesallenen Führer ehrend die Namen der Lufischissischmandanten Korvettenkapitän d. R. Proelst, Kapitänleutnants Laelchnar, Walter v. Freuden reich und Dose mit ihren braven Besahungen.

Die Heeresgruppe des Deutschen Kronprinzen meldet neue Kämpse ander Beste. Um gestrigen Bormittag waren es Teilkämpse, abends solgten nach hestigem Feuerkamps starte seindliche Angrisse. Sie wurden sämtlich abgewiesen. Aber diese Angrisse zeigen das Bestreben Fochs, die Beste-Linie einzuniehmen und unfere Truppen weiter nordwärts zuruczumer-Roch icheinen biefe Angriffe nicht ben Charafter einer großen Offensive zu tragen, aber es ift möglich, daß fie fich dazu noch auswachsen. In Rord frankreich war die Erkundungstätigkeit

weiterhin lebhaft.

Das deutidje "halt!"

c. Bon der schweizerischen Grenze, 7. Aug. (Pr. Tel. g. K.) Der "Watin" bericktet, daß die Deutschen an der aanzen Front in ihrem Kückzug halt machen. Für die nächsten Tage sei mit schweren Kämpsen zu rechnen.

Jody — Marichall von Frankreich.

Baris, 7. Mug. (B.D.B. Richtomif.) Havasmelbung. Der Ministerrat hat bem General Foch bie Burbe eines Rationlls von Grantreich verfieben und Betain mit ber militärifchen Mebaille ausgezeichnet.

(Damit ift eine befondere Chrung bes Generals Joch erfolgt. Selbst der einst so viel geseierte Josire bat unseres Wissens wohl das Gehalt, aber nicht den Titel eines Marschaltverbalten. Heute ift er allerdings ein sast vergessener Mann. Schrifff.)

Junehmende Ernudsterung.

c. Bon der ichweizerischen Grenze, 7. Aug. (Br.-Tel. g. K.) Der Neue Jüricher Anzeiger stellt an der Hand der franzö-lichen Zeitungsaussassungen eine zumehmende Ernüchterung in Frankreich über ben jüngsten Angriffserfolg Jochs feft, bem man porzurechnen beginnt, baf die Deutschen bei ihren Angriffen innerhafb vier Tagen mehr als 60 Kilometer gurudlegten, mabrend Forch vom 18. bis 31. Juli nur 20 Kilometer vorwärts gefommen ici. Man verlangt von Foch neue Beweife fichtbaren Gewinns.

Bahnsperre in Frankreich.

c. Bon der ichweizerischen Grenze, 7. Aug. (Br. Tel. g. R.) Rach einer Meldung von der französischen Grenze find die Bahnen Mittel- und Sud-Frantreichs feit einigen Tagen für ben Beivalvertehr gefperrt. Einzelnen Zeitungenachrichten ift zu entnehmen, daß man bas Eintreffen neuer Rolonial-

Die ameritanifden Berlufte in 14 Tagen.

c. Bon der ichweizerischen Grenze, 7. Aug. (Br. Tel. g. R.) Rach einer Rewoorfer Meldung weisen die ameritanischen Berfusikisten für die Zeit von 15. dis 30. Juli 44 782 Ramen out.

Die Ilaliener in Tripolis.

Bern, 7. Aug. (BIB. Richlomif.) Laut Stanbart bedeutet die Ernennung Garionis jum Gouverneur von Tripolis und Statthalter ber Inenalfi einen Brogrammwechsel. Der feindliche Wagemut in der Kolonie fei noch nicht gebrochen. Garionis, dem Mittel gur Ginleitung einer neuen Epoche der Kolonialpolitit Staliens zur Berfägung gestellt wurden, hat bereits bei seiner früheren Lätigteit in Tripolitanien militärische und politische Initiative gezeigt.

Much für Albanien ift Bilfe nöfig!

c. Bon der ichweizerischen Grenze, 7. Mug. (Pr.-Tel. g. R.) Der "Temps" ichreibt zur Lage in MIbanten, die Milierten hatten ben Stallenern ihre Unterfrügung auch für Albanien bereitwilligft gugefogt. Man burfe ichon für bie nächften Tage mit Berftartungen vom Baltan aus rechnen und bamit mit einem Umichwung ber augenblidlich nicht befriedigenben Lage an der albanifchen Front.

Die Beschiefung von Paris.

e Bon der ichweizerischen Grenze, 7. Aug. (Br.-Tel. g. K.) Bon der französischen Grenze wird gemeldet: Die Fern-beschlesung het in Paris völlig überrascht. Goit 16.Dufl ift

teine Granate mehr auf Paris und Umgebung gefallen. Man wiegte fich ich on in Sich er beit und glaubte, daß die Deutschen die Beschießung eingestellt hätten.

Die Beschiefung war um fo überraschender, als man gerade in Baris fich im Siegestaumel befand wegen des Rudgugs ber Deutschen über bie Beste. Die Beschieftung begann in der Frühe des Montags und alle 20 Minuten fiel eine Granate in den Bannfreis von Baris. Die Einschlagsstellen geben die Blätter wie bisher nicht an.

Ein Teil ber Barifer Fernleitungen ift feit bem Wieberbeginn ber Fernbeichießung von neuem geftort. Much bie Parifer Telegramme nach ber Schweiz erfeiben größere

Japan und die Affion gegen Aufland.

Die japanifche Regierung hat über bas Eingreifen ber Entente in Sibirien eine Erftarung veröffentlicht, die die Beziehungen Japans zu feinen Bundeszenoffen ziemlich offen beleuchtet. Auf den ersten Bild fällt es auf, daß Japans ganges Borgeben gu ber Art, wie Rugland von den übrigen Ententebriidern behandelt wird, im icharfen Gegenfag fieht. En giand hat gegen Rusland den Krieg so undarmherzig eröffnet, wie es seine Art ist. Bei der Besehung der Murman-rüste und bei dem Vormarich längs der Murmandachn dat es seden Widerstand einsach erstickt. England wendet alle Wacht-mittel an, um Rusland wieder in seine Gewalt zu bekommen. Bielleicht kommt es diesem "notorischen Beschüger der kleinen Rationen", dem zusiede sich Belgien, Serdien und Montenegro bereits verblutet haben, auf den Beweis an, daß er auch große Rationen in derselben Weise zu schügen oersteht. Es gehört eigentlich dazu, daß die Attion gegen Kufland auch dieses Merkmal britischer Heuchelei trägt. Im übrigen aber ste Englands Beginnen von Grund aus so eindeutig, daß auch der diese Moralletzeier nichts verhüllen kann. Einzland will zus didste Moralichteier nichts verhüllen kann. England will gu-nächt die Rufte und die Hafenstadt des Weißen Meeres in seinen Besig bringen. Es wird, wenn ihm dies geglückt ist, seine Ziele weiter sieden und mit den Berschwörervanden der Afcheide Slowaken die unmittelbare Berbindung aufzunehmen luchen. Wir werben so weiter Zeugen dieser Entwickung sein. Das russische Selbsideitimmungsrecht wird dadei mit Füßen getreten. Mit brutaier Fauft mischt fich England in die inneziten Angelegenheiten Ruflands ein. Alles das ift ihm felbf. verständlich gleichgultig, wenn es nur in den Befig von wirtichaftlich wichtigen Fauftpfändern kommt und wenn es erreicht. daß Rugland womöglich den Ententegweden gegen Deutschland wieder dienstbar gemacht wird.

Bon dieser gewalttätigen englischen Manier bebt sich Ja-pans Borgeben sehr bentlich ab. Aus der japanischen Kund-gebung geht vor allem bervor, daß an der ost a fi a tisch en Flante Herre Bilson die treibende Krost der Intervention Dies ift feine neue Enibedung, benn bie gogernbe Saltung Japans ließ ja schon beutlich genug erkennen, daß ihm an dem gemeinsamen Borgeben durchaus nichts gesegen war. Wenn der amerikanische Bräsident seht als der Einpeitscher gegen Rußland aufritt, so hat er seine Rolle ganz aufsallend gewechselt. Es ist noch gar nicht so lange ber. daß Herr Wilson in Moskau den Männern der Sowjeiregierung um den Bart ging und ihnen die Silfe Ameritas in Aussicht stellte. Er wondte dabei zwar die Spisse leines Angebots gegen Deutschland, es ergab sich aber aus der gauzen Lage deutsich genug, daß er in Mostau als Rebenbuhler gegen den japanischen Einfluß auftrat. Diese Rolle ist nun ausgespielt. Herr Wilson scher sich nuch weisen der Mostau ausgespielt. ier um bas Bohlergeben der Sowjetregierung, fondern treibt num auch feinerfelts, wie England von Rorben ber, bie Entente pon ber oftafiatifchen Geite ift ben Krieg gegen Rubland. Er muß wohl erfannt haben, daß er in Mostau das Spiel gegen Japan verloren hat. Es ist taum ein Zufall, daß die Wosfauer Zeitung "Mir" einen Auszug aus einem ruffifch - japonifchen Geheimvertrag vom 3. Juft 1915 veröffentlicht. Aus diesem Bertrag geht hervor, bag Japan und Ruftland fich damals ichon über die Sicherung Oftaliens gegen England und Amerika verständigt und gegenseitige Wassen-bilse zugesagt hatteri. Dieses Libsonymen ist auch beute noch für die Lage bestimmend. Denn wenngleich die Regierungen in Rußsand seit jener Zeit mannigsach gewechtelt haben, so ist doch Japans und Außsands Orientierung ben. Hat doch fürzlich bas ruffische Regierungsorgan in einem bemerfenoiserten Artifel gang offen burchbliden le! fen, baft Japan durchaus nicht nötig habe, fich in einen Krieg gegen Ruftland zu ftürzen. Denn alles, was es dort erreichen wolle, sei ihm auch auf dem Wege der friedlichen Berftändigung sicher. Ruftland steht also auch heute noch auf dem Boden senes Bertrages, der die ostasiatischen Grennachbarn ju gemeinsamem Schut gegen ben angloomeritanischen Ein-fluß gusammenjuhrie. Ja, man hat hier sogar die selbstüchtige Intereijenpolitit be: Angelfachsen immer tiefer burch-

daut Und wie fteht es mit Sapany In ber Ertfärung ber fopanischen Regierung iritt ber ausgesprochene Wille zuloge, auch im Rahmen ber Intervention die Anschlufielte nach Ruflond völlig offengubalten. Gang behutfam tritt Japan in der Ertlärung gegen Rufland auf. Der Intervention hat es fich offenbar trog langem Biberftreben nicht gu entgieben verniocht. Es greift jest ein und bedient lich babet notgebrungen der abgebrauchten Phrase von der deutsch-österreichtich-ungarischen Gesahr in Stbirien. Dabei betont die japanische Regierung aber ausbrücklich den Wunsch, Bestehungen demornder Freundschaft mit Russand aufresten

erhalten, fie beiont ihren Willen, so bald als möglich ihre Truppen wieder zuruckzuziehen. Das ift eine ganz andere Tonart als die brutale Sprache, die England seine Geschüße gegen Archangelft sprechen last. In der japanischen Er-tfärung erscheint Billon als der eigentliche Macher der Intervention. Japan folgt mit innerem Biderftreben. Seine eigenen Intereffen find gang anders gerichtet, und an biefem inneren Gegenfah wird ber Eingriff ber Entente in Sibirien unmeigerlich weiter franten.

Ein neuer fifferuf der Sowjets.

Mostau, 7 Mug. (262B. Richtamil.) (Berfpatet eingerroffen) Der Sowjet der Regierung wandte fich in einem besonderen Aufrut an die Bevölkerung der Entente-ftgaten, in welchem sie die imperialistische gegenrevolutionore Bebeutung des Borrudens der Entente im nordeuro-paifchen Rufland Marlegt und die Arbeiterflaffen aufforbert, ihren Regierungen in biefer Begiehung Biberstand entgegenzufegen.

Bericharite Mufficht.

Kopenhagen, 7. Aug. (MTB. Nichtamil.) Bolitiken meldet aus Heifingfors: Anläftlich ber Marbattentate in Ruffand und in der Ufraine wird in Rugland die verschärfte Grenziiberwachung und eine ftarfere Bolizeiauflicht im Innern des Bandes eingeführt. — Wer foll diese Auflicht ausüben, in einem Lande, wo alles durcheinander geht?

Franzöfische Umtriebe.

Alfdni-Rowgorod, 5. Aug. (WTB. Richtamtlich.) Laut Reibung der Betersburger Telegraphenagentur murben 400 Garbiften und weitere 400 Mann, die fich bei ber frangefifchen Miffion eingeschrieben batten, um noch Franfreich an die Weftfrant erpediert ju werben, verhaftet, weil man fie im Berbacht hatte, unfer bem Bormand biefer Einschreibung gegenrevolutionare Banben gu organifieren.

Das englische Beichaft im Rorben.

Celüngfers, 6. Mug. (BED. Richtantlich.) Laut Delfingin Santomat" bringen die Engländer in Fern-Karelten und im Rusman Aubelicheine im Betroge von 190 Millionen in Umlauf, die nur dert Geltung baben. Sie zwingen dodurch die Bevölferung, audschliehlich bei ihnen zu taufen. Die Engländer faufen Renntierleifc und flocht auf und versprechen bafür Bucher, Tee, Leber

und Kleider zu liefern. Rach Unit Bastwas" ver findere die britische Gesandtschaft in Christiania die Andfuhr von 60000 Zonnen Heringen sowie Carbid aus Rorwegen nach Jinnsand.

Rumanien.

Die Strafverfolgung Bratianus beichloffen.

Bufarest, 6. Aug. (WTB. Richtamil.). Aus Jasin wird amilich gemeldet: Die rumänische Kammer eröffnete gestern die Debatte über den Bericht der parlamentarischen Untersuch ungstom misston, saut dem der ebemalige Ministerpräsident Bratianu und vier Minister seines Kadinisterpräsident Bratianu und vier Minister seines Kadinisterpräsident Bratianu und vier Minister seines Kadinister produken die Anklage sprachen die Abgeordneten Mitescu, Antonescu, Boin und Porsena. Trop vorgerüster Stunde schritt die Kammer zur Abstimmung, die geschgemäß sür seden angellagten Minister gesondert erfolgen muß. Die Versehung Bratianus in den Anslagezusiand wurde ein stim mig mit 100 Stimmen angenommen. Die Abstimmung über die mit 109 Stimmen angenommen. Die Abstimmung über die wier anderen Minster soll heute vorgenommen werden.

Die diplomatische Lage.

Reutrale Stimmen jum Bolferbund.

m. Koin, 7. August. (Briv.-Tel.) Die "Rölnische Sig." melbet aus Stadholm: Spensta Tageblad erörtert wieberum den Bölterbund und inht aus: Der Plak, der darin einem wesensichen Zeil von Europas Bevölterung zugedacht ist, ist entweder der des ausgeschlössenen Barias oder des eingesperrten Zuchthäuslers. Der gegenwärtig taum erträgliche Blodadedrud der Kriegsührenben würde auf understimmte Jeit nach dem Kriege verlängert. Richt einmal das verbandstreundliche Altion Tidningern ist mit Verlägen. verbandsfreundliche "Afton Tidningen" ist mit Balfours Ideale einwersianden, sondern bezeichnet sie als abswegig. Das Blatt meint: Auf Grund eines Sieges würde der Bölferbund ein 3 wangs bund werden, mo der Stärfere dem Schwächeren die Bedingungen distiert, und der Schwächere fich fug: mir ber Fauft in ber hofentafche.

Clond Georges Drohungen.

m. Köln, 7. Mug. (Prin-Tel.) Die "Köln. Jig." mel-bet aus Bern: Bu der Drobung, die Mond George vor eini-gen Tagen über den Handelstrieg nach dem Kriege Derner Lageblatt: Llond Beorge bat mit feiner Rebe ben Reft von Friedens. hoffnungen für ben Serbft grunblich gerftort. Demtichland mird nie und nimmer freiwillig eine Robftoff. fperre über fich ergeben laffen burfen. lleber alle territoriaen Fragen, über das Bollerbundproblem, ja, in bie abgeichiossen Friedensverträge hinein tann es mit fich reden lassen, aber wirischaftlich jum Binnenstaat und von den Meeren aus ichließen tassen tann es sich unmöglich. Immerbin tann man Biond George Dant bafür miffen, baf er enolth ven tontreten Dingen fpricht und nicht mehr vorgibt, für Belgien, Serbien und bie Menfchbeitsibeafe zu fampten.

Der Birifdiafistrieg nach bem Rriege.

c. Bon ber ichmeigerifchen Grenge, 7. Mug. (Br. Tel. q. R.) Bon ber frangofischen Grenze wird gemelbet: Die frangofischen Ganbelskammern treten am 10. Ofrober zu einer Tagung in Bordenur zusammen, um zu der Frage des Wirtschaftstrieges nach dem Rriege Stellung zu nehmen,

Die not in den baltifchen Brovingen.

Ein Nundschreiben, bas uns aus Riga jugebt, redet in eindringlichen Worten von ber Rot, die in den Ruffentagen über Kurland gefommen ift, aber auch von dem Opferfinn ber beutschen Boltogenoffen dort, die überall zu beifen juchten, wo Deutsche in Bedrangnis waren. Das "Deutschevangelifche Rotftandetomitee in Riga" bat gemeinfam mit ber Berliner "Baltenbilfe" Sunderttaufenbe aufgebrocht, aber

Die Mittel reichen bet weitem nicht aus. Der Aufruf fagt: "Ingwifden bat fich jeboch ber Rotfrand immer noch verlejarft. Beim forthauernben Stillftanbe bes Gefchaftslebens und dadurch bedingten Mangel en Erwerbogelegenheit haben die meilten Hamilien ihre etwaigen Spargrolden aufgezehrt. Außerdem hat zugleich mit der Leuerung die zunehmende Entwertung des rufflichen Rubels die Hudgets aller Haushaltungen aus dem Gleichzewicht gebracht und besonders alle, die dieber von kleinen Penlionen, Renten u. bal. Bezügen ihr Leben frifteten, auf fremde Hilfe angewiesen. leberdies ift bas flache Band durch bie langen Kriegsjahre und vollends durch das terroriftische Raubwesen der Maximalisten im vori-

gen Winter zu großem Teile verheert und burch Mangel an Bieh, Pferden, Adergeräten und Seatgetreibe die Feldbeftellung und Landwirtschaft überhaupt äußerst erschwert und beschränft, wobei auch infolge der anhaltenden Trodenheit und Ralte biefes Frühjahrs bie Ernteausfichten trübe find. Noch sind feinersei Anzeichen für ein baldiges Abnehmen des Moch sind feinersei Anzeichen für ein baldiges Abnehmen des Moistandes zu iehen, und so scheint in moterieller Hinsicht unserem baltischen Lande die allerschwerste Zeit noch bevorzustehen. Das Rigasche deutsch-evangelische Notstandskomitee hat sich, nachdem auch Liv- und Estland ihren tange ersehnten und judesnd begrüßten Besteiungstag erlebt heben, mit den in den baltischen Schwesterstädten inzwischen gleichfalls gegründeten Hilssomitees zu einem Baltischen falls gegründeten Hilssomitees zu einem Baltischen vorligen vorligen vorligen gegründeten Antspackenische gegründeten beutschen Antstomtees zu einem Baltischen beutschen Baltischen Rotftandstomttee zusammengeschlossen. Unser gemeinsames baltisches Hilfswert ist nun bestrebt geweien, die Selbsthilfe, an die der Gang unserer wechselvollen und prüsungsreichen baltischen Geschichte uns ja löngst gewöhnen mußte, auf den höchstmöglichen Grad zu steigern. Zum Schluß beißt es: Es wurde uns mit inniger Dansbarkeit erställt. füllen, wenn Sie, unferer Bitte Folge gebenb, bem baltifchen Deutschtum mithelfen wollten zu ungebrochenem Durchhalten in diefer gwar größten und ichonften, aber doch gu-gleich fich wer fien Zeit, die ibm zu erleben beschieben mard. — Möchte diefer Ruf auch im großen Baterland offene Sergen und Sande finden!

Island, der fünfte frandinavische Staat.

Die Infel Isiand ift als mit Dänemart in Berfonolunion fteijend erflärt morben. Auf diefe Beife bofft man den alten Streit mit Danemart und feinem alten Infelbefit beigelegt. - Die ichwedtiche Breffe begrift bas felbftunbige Island als ben fünften freien fanbinavifden Staat, wobei man besonders bervorhebt, daß der Schrift zur Gelbständigseit des Landes vollkommen undfutig gewesen sei. Das Seldstdeitinmungsrecht der kleinen Bölter habe dier einen schönen Triumph geseiert. Stockdolms Dagblad weist sedoch auf die ich wach en Puntte der Udmachungen din, besonders darauf, daß es Island nach 22 Jahren freisiebe, die Berbindung mit Dänemart deizubehalten oder völlig seldständig seine eignen Wege zu gesen. Man habe aus dem ichnellen Abschluß der Berhandsungen den Eindruck gewonnen, als od die Dänen gewünsch hätten, die undehagliche Streitsrage avs der Belt zu schassen, ehe die Seldständigkeitsdesstder der Islander die gewinsche der Islander die zu vollkommenen Löslöfung der Insei von aller Gemeinschaft mit Dänemart gediehen seine. Für gewisse Eroß mach tinteressen, die lange in dieser Richtung gearbeitet hätten, wäre dies ohne Staat, mobei man befonbers beroorhebt, bag ber Schritt gur lange in dieser Richtung gearbeitet hatten, ware dies ohne Imeisel die willtommenste Lösung gewesen. — Dabei ift offender an England gedacht, das schon immer ein Auge auf Island geworsen dat. Die Insel ware als Flottenstützpunkt gut zu gebrauchen, denn sie schließt den nördlichen Eingang zur Kordsec ab.

Deutsches Reich.

Ein Entente-Madwert.

Berlin, 7. Mug. (Bon unf. Berl. Buro.) Die B. 3. meldet: Als Berfaher der vertraulichen Dentschrift, von der wir deute früh berichteten, hatte man vielfach einen süddenlichen Aristotraten angenommen. Bon dieser Aussalfung ist man nunmehr zuröckgesommen, schon deswegen, weil der Herbindung gebracht hatte, selbst sehr freimütig und manndass mit offenem Aisser zu tämpsen psech. Go näbert man sich dem allgemein der Anschaung, daß dier ein Machwert fich denn allgemein der Anschaung, daß bier ein Machwert von porfiegt, das non Ententefeite gufammengebraut und aud pon ihren Selferebeifer perbreitet mirb.

Die Berhandlungen in Salzburg.

Berlin, 7. Aug. (Bon unf. Berl. Büro.) Die "Norddeutsche Allgemeine Zeitung" hat gestern eine Mitteilung
über den Stand der Salzdurger Verhandlungen zwischen
Deutschland und Desterreich-Ungarn gebracht, die von vornherein nicht ganz verständlich war. Es dieß da ungesähr,
daß die in reichsdeutschen Blättern verbreiteten Mitteilungen über ben Stand bar Dinge in Salgburg ungutreffend maren. Soviel mir wissen, handelt es sich dobei um die Abweisung einer pessimistischen Darstellung, die in baperischen Blättern zu sinden gewesen war. Zu solchem Pessimismus liegt auch nicht die mindeste Beranlastung vor. Die Berhandlungen sind hüben und drüben von dem Bunsche getragen, etwas zustande zu bringen, das sich sehen lassen tann und verheißen denn auch einen günstigen Abschließ.

Der Rang des Generalftabs.

Berlin, 6. Mug. (Bon unt. Berliner Bitro.) Die bricht, bag bem Großen Generafftab ber Rang einer 3 entralbehorde verliehen morben fei, hat in Breffe und Bublitum Ropfgerbrechen und mancherlei Migverständnis erregt. Bur Riarstellung ichreibt die "Nordbeutsche Augem. Beitung" an ber Spine ihren beutigen Rigiten u. a. ber an ber Spitte ihres heutigen Blattes u. a. bas Folgende:

"Taffachlich handelt es fid) blog um bie Erledigung einer jener inneren Bermaltungsfragen, welche amar bie Beteilig-ten geundlich und burchaus beschöftigen, bie aber für bie Deffentlichfeit ohne Reig find und an benen fie beshalb achtlos porübergeht. Der Große Generalftab mar bisber eine bem Rriegonninifterium nochgeordnete Beborbe. Go, mie ber Rrieg 1566 bem Chef des Generalftaba perfonlich eine nang andere Bedeutung gab, als er fie vorher batte, wurde feitbent auch die Rolle des Beneralftabs felbft völlig veranbert. Gein Plat im gefamien Berwaftungsorganismus enffprach feiner gestoigesten Bedeutung nicht. Die Beftrebungen, beides miteinander in Einffang zu bringen, gleben fich burch viele Frie-bensjahre bin. Erft jeht ift diese Frage burch die Berfeihung bes neuen Ranges geloft worben. Der Rang als Zentralbeborbe bringt alfo in ber hauptfache bie augerliche Stellung des Großen Generalftabs in Nebereinftimmung mit dem Wert ber von ihm geleifteten Arbeit. Mit bem Rage bes Einfluffes des Generalftabes bat bagegen die gange Frage überhaupt nichts zu fun.

Erhöhung der Mannichaftelbhaung.

Im Reichstage mar bem Bunfche nach einer Erhobung ber Mannichaftslohnung Musbrud gegeben worben. Zuf ein Schreiben bes nationalliberalen Reichstagsabgeordneten IR a rquart in diefer Angelegenheit an den Ersten Generalquar-tiermeister Lubendorff ift seit die Mittellung eingetroffen, daß die Erhöhung der Rommichaftelichnung bereits ab 1. August burch bon Raifer nembamigt worden ift.

Badifche Polifit.

Die Spaltung in der Sozialdemotratie.

- Mannheim, 7. Mug. Mit bem Erfolge ber vom Freien Ge-werlichaftsfartell einderurenen Versammlung im Libelungenspol ift die "Colfsstimme" nicht genz zufrieden. Lein Wunder: dem nach dem Rortrage des Conserficialesbesonen Augel führen die

Unabhanginen" bes große Bort. 3hr Anhang bilbele foft bindlic ber Berfammlung - Die Bulloftimme" ichreibt baber ben Salfte ber Berfammlung. - Dieber bie Distuffion folgenbes:

Dann fam ber Metallarbeiter Gdinary pour ben Mind

defadder verursachende zwischenuse, die auf des Neduers Table sein der Verlachende zwischenuse, die auf des Neduers Table seit der der Verlachenus der eine kaben und des Neduers Table seit der dem aber oar nicht zu Ede sam mit seiner Nedu da ged es einen sehden kindersprüch, der als Ersammlungsveinder gegen die "unabhängige" Betätigung gewesen waren. Das Old der seinen viel Veransassung Umstatt des gehöften Fischen deigegen, gab eine viel Veransassung. Amstatt des gehöften Fischen dies veransassung. Amstatt des gehöften Fischen dies veransassung unt des Verlanders, gab eine die Verlachen dies Verlanderen Sartei in die Auf du n.g.

Es ist die Proge gestellt worden, weshald nicht ein Bertrebe der Sozialdemofrantischen Bartei in die Debatte eingegriffen daben der Verlammiung gestessten Aufgabe zu dienen. Darant ist au ertwidern, dah es süte die Führer der Mannheimer Sozialdemofrantie als selbsterstandlich gall, die von den Gewerfickseitet einverusene Ardeiterverfammlung sine Riston verlaufen zu seben die Dissussinges die Verlammiung nicht zusabe gezechet, so wäre die Dissussingen und des gezieche Riel voll erreicht worden. Anderectseits war es aber auch einmal nötig, die Allandhännigen in einer zogangen und das gezieche Riel voll erreicht worden. Anderectseits war es aber auch einmal nötig, die Allandhännigen in einer zo großen Ardeiterversammlung gats allein gewähren zu lessen. Bollen tiese dab eine Tat begeben und zeigen, um wiedel bester sie alles machen. Die erichte Entrausfanzt diesen, die erichte entre der nicht erft seit gesten Eersammlungsbeschacher ist, wird mit Weden der Arbeiterzeit der nicht erft seit gesten erinnern, wo die Rannheimer Arbeiterz der ein Rann ausgischen um die Genachte zu eine konten der Arbeiter wie ein Rann ausgischen um die geschen ber Begebendhaufen noch nicht noch erung zu sein, benn sont würden die Arbeiter wie ein Rann ausgischen um die gesche geten der die der machen kollegen logen. Beileicht von mehr wie einen Arbeiter zu ein Rann ausgischen find der Erennliss einzielle, auch d

Lette Meldungen.

Podenerfrantungen in Baris.

m. Kiln, 7. Aug. (Erin-Teil.) Die "Koln Bollszig," meldet aus Jurich: In der leizen Zeit wurden noch dem "Gelair" in Paris eine Angahl Voden erftrantungen feligestellt; Sol-daien und Kransenschweitern wurden davon besallen. Auch unier der Itsilieuslierung traten mehrere Fälle auf. Es wurden sosat vorbeugende Rahnahmen getroffen.

Der fionig von Bulgerien in Deutschland.

Bed Nauheim, 6. Aug. (WIS Richtantil.) Seine Majestät der König von Bulgarien ist gestern abend mit Gesolate zu längerein Ausenthalt in Bad Rauheim eingetroffen. Der König weilt als Graf von Murann in strengsiem Infognito bier, da der Gesundheitszustand des hohen Batienten gur Beit ein berartiger ift, bag völligfte Rube und Abgeschloffenheit bringend nötig ericheint.

Die neuen fürfischen Gebiete.

Ronftantinopel, 7. Aug. (BIB. Nichtantlich.) Der halb-antliche "Tanin" ichreibt, daß die vom Feinde befreite Pro-ving Dit - An a tollen nach einem Beschluß des Ministerrats besondere Berwaltung erhalten foll. Die Einzelheiten feiell noch vom Ministerium des Innern seitzuseigen, doch bente man an das schon vor dem Kriege erwogene System der Generalinspettoren.

Juftigminiffer Beinge. Konffantinopel, 6. Mug. (BIB. Richtamifich.) Der fachlifche Juftigminister D. Deinge ift beute mieber abgereift. Ihm zu Ehren gab Salil Ben ein Frühftud, dem unter anderem Enver Reffini und Graf Bernstorff beimohnten (herr heinze, 1907 noch nationalliberaler Reichs- und

Landingsabgeordneter, bat während bes Krieges bas Juftigwefen ber Türkei nen organisiert.)

Die Erbichaft ber Bringeffin Luife und ber Belifrieg. Die Erdichaft der Prinzessin Luise und der Weitsteg.
Dien, ? Aug. Im Jahre 1914 hat die Kringessin Luise von Kodurg aus der Erdichalt ihres Beiers, des Königs der Belgied.
4% Millionen Rart an ihre Gläubiger abgetreten. Die Beriedung bieser Gunne war einem aus drei bespischen Advolaten deriedensden Schiedsgericht nierteinen. Das Beriedung von Schiedsgericht mixte aber durch den Weitsteig unterbrocken und konntsseither nicht wieder misgenommen werden. Pun wird heute bost mahgebender Smile in Wien mitgeteilt, das 4% Nillionen Pranskaumer dent iche Zwang der in altung gestellt wurden und zur Kälfte dei der Preußischen Schadsbant, zur Lässte den dem num auf Künden erlegt wurden. Das Schiedsberfahren lann num auf Kunde einer Berordnung des Veneralgonvermeurs von Welgien vom E April 4918 fortgescht werden. Danach sann der Schiedsberfähren fann Melgien vom E April 4918 fortgescht werden. Danach sann der Schiedsberfähren, in denen ein Schiedsberfähren Band kann der Schiedsvertragen, in benen ein Schiedsspruch noch nicht ergangen ift, auf Antrag eines Beteiligten bas beutiche Begintsgericht an Stelle des Coble Sperichts treien. Es find baber, wie die "Boff Big." melbet, treitere Bestrebungen, einen übereinstimmenben Beschieh aller Gläubiger ber Bringefin aur Bilbung eines neuest Schiebsgerichts herbeigufahren, überfüssig. Melmehr fann jeder Beteiligte die Entschebung bes beutichen Bezirfsgerichts von-

ketzte Handels=Nachrichten.

Manubelmer Effektenbörne.

Die Börse verlief ruhig bei ziemlich sester Tendenz. Vor In-doatriektien blieben zu teilweise höheren Kursen begehrt: Seil-industrie, Heddernheimer Kuplerwerk Plätz Nähmaschinen, Süd-deutsche Drahtindustrie und Zellstofffabrik Waldhof, Ferner waren Brauerei Durlacher Hof-Aktien prozentweise höher, Niedriger atellten nich Frankona und Frankurier Allgem, Vera-Aktien.

Frankfurter Wertpuplerbörse.

* Frankfurt, 7. August. (Pr.-Tel.) Die feste Gnundstimmung, die in den letzten Tageu vorherrschend war, blieb mit wenig Ausnahmen unverändert bestehen. Einzelne stark im Kurse gestiegene Industriepapiere gaben zwar etwas nach, während andererseits infolge erneuter Kaufinst sich wieder Kurssteigerung einfant.

Im freien Verkehr traten zumückst Textilwerte bei regen Um-sätzen in den Vordergrund, doch gesäultete sich die Tendenz un-regelmäßig. Norddeutsche Wolle konnten sich befestigen, während Kunstseide und Vereinigte Glanzstoff nach aufänglicher Steigerung infolge Angebots zurückgingen. Dieselbe Erscheining trat auch in Rüstungapapieren hervor, welche größtenteils zur Schwäche seigten. Adlerwerke Kleyer erführen eine größere Kurseinbuße.

acigien. Adlerwerke Kleyer erfuhren eine größere Kurseinbuße.

Auf dem Montanaktienmarkt zeigte nich gut bekauptete Tendem für einselliche Hauptwerk, desselbe gilt auch von chemischen
Aktien. Bine Busserung erfahren Budsehe Anilia und Th. Ooldnehmidt. Ben lehenfer Steigerung eine Muschimenfahrik Ellingen
anzufähren, auch in underen Indentriepupteren lennen Kursfortschritte zum Vorschein. Fest lagen Oelwerte unter Bevorzugung
von Steaua Romana und Deutsche Petroleum. Die führenden Eleitrowerte blieben preishaltend. Schuckert schwächten sich ab. Schifflahrtsaktien konnten sich bekentigen. Der Rentenmarkt lag still bei
geringer Kursbewegung.

Die Börne schieß wesentlich ruhiger, aber bei lenter Tendanz.

Privationent Alle.

Aus Stadt und Land.

Die Gaserzeugung im hiefigen Gaswert

bet fich, so wird und von gufrändiger Seile geschrieben, trop aller Bemühungen in den lehten Wochen nicht mehr auf die gewünschte Dobe beingen laffen, sodaß gundchit die Stragen balenchtung inge fiellt werden mußie. Burudgusähren ist diese Erschei-nung vor allem auf den seit Wochen beobachteten mehr und Mehr Reigenben Gasberbrauch burth bie Ginwohner-Saft. Die Basergengung im Berhältnis zu dem großen Verbrauch regeln, ift aber nicht möglich, weil bad Gaswerf unter ben beuen Berhaltniffen auf bie für die Gabergeugung beffer geeignete Snorfoble vergichten muß und in der hauptsache auf die weniger pedreiche Blubrfohle angewiesen ift.

Die Etuwohnerschaft vermag mitzubelfen, über alle Schwierig-feiten hinwegzukommen, wenn fie die wiederholden Mahnungen beetzigend, ben Gasberbrauch mehreinschräuft und von to Rote, Robien und Colgfeuerung etwas aus. bebehnter Gebrauch macht. Die hausfremen werden dringend gebeien, biefe Beine Unbequemfichkeit in ben Rauf gu beimen, damit nicht außer ber Einstellung ber Strafenbeleuchtung anderen Rahergeln, wie Ginführung von Sperrzeiten, Absteilung der Goslieferung usw., gegriffen werden mut, Kachteile, die Me die Allgemeinheit zweisellos weit unangerehmer empfunden nechen mügten.

Arlegotenerungszuschüffe und Juwendungen für mobile Offiziere.

Das Kriegsministerium hat unterm 21. Juli d. J. Ar. 88377.18. Me wie folgt bestimmt:

L. Den medlen Offizieren (auch mie immodiler Besoldung) und den immodilen wit modiler Besoldung abgesundenen Offizieren werden in Stellen, die under Wohnungsgestozuschuftersfflasse IV und Viden, aus Anlah der Teuerung mit ruktwirtender Krast vom 1. April 1918 an Kriegsteuerungszuschüfte oder Juwendungen nach solgenden Bestummungen gewährt: efthamungen gewährt:

Sestemmungen gewährt:

1) Die Ofsistere des Friedensstandes einschließlich der aus dem Briedenstande kammenden Feldmedelleutnants, die im Kriegodienstodernendeten kammenden Feldmedelleutnants, die im Kriegodienstodernendeten einschäftigen Offiziere der Involldenständigen und die den fin nierten im Kriegodienst wieder verwendeten Offiziere, wie Kusnahme der besoldeten Reiches, Stants- oder Gemeinde. (Involldenten, erhalten Kriegofeuerungszuschüsse mie solgt: a) In Kriegofeuerungszuschüsse mie solgt: a) In Kriegofeuerungszuschüsse mie solgt: a) In Kriegofeuerungszuschüsse meinenklich is Mart, der Andern Auflach, der Andern der Angert, der Andern der Angert, der Andern der Kriegofeuerungszuschüsse werden monatlich is Kanten der Angert, der Andern 20 Mart, dei 3 Kindern 44 Mart, dei 4 Kindern 30 Mart, dei 5 Kindern 77 Mart, dei 6 Kindern 35 Mart, dei 2 Kindern 30 Mart, dei 5 Kindern 177 Mart, dei 6 Kindern 155 Mart, dei 10 Kindern 177 Mart, dei 3 Kindern 155 Mart, dei 10 Kindern 177 Mart, dei 6 Kindern 32 Mart, dei 2 Kindern 25 Mart, dei 3 Kindern 38 Mart, dei 4 Kindern 100 M.

In der en Orten: dei einem Kinde manneilich 15 Mart, dei 2 Kindern 25 Mart, dei 3 Kindern 38 Mart, dei 4 Kindern 100 M.

In der Gründern 118 Mart, dei 6 Kindern 137 Mart, dei 10 Kindern 117 Kart. Wenn mehr als 10 Kindern 137 Mart, dei 10 Kindern 118 Mart, dei 6 Kindern 118 Mart, dei 9 Kindern 118 Mart, dei 10 Kin

neffen bewilligt. Die Bewilligungsverfügung ift zu den Aften gu

II. Die Cinwellung ber Offiziere in die einzelnen Oristfassen des brungsgeldzusgen und in die für die Helindung nach der et I Bisser 1) moggebenden teueren und nicht teueren Orten

1) sowelt sie Offiziere des Friedensstandes sind, nach dem dienste iden Wahnsie im Sinne des Paraar. Il des Besoldungsgesches mit der Wahnade, das dienstillicher Wohnsie steb der Och anzusehen. I. nach dem die Famisse unter Gemährung von Umzugskosten ver-

2) soweit fle nicht Offiziere des Friedensstandes find, nach dem Bohnsty der Familie oder dem Ort des gemeinschen Hausstandes für Zeit der sentelle oder dem Ort des gemeinschen Hausstandes für Zeit der sentelle oder demeinschen Hausstand noch nicht destanden Wit, nach dem ersten Wahnlich der Familie nach der Chelchiebung der dem Ort, an dem zuerst der gemeinsame Hausstand gegründet der dem Ort, an dem zuerst der gemeinsame Hausstand gegründet dem fit. Hier Offiziere des Friedensstandes, die keinen dienstlichen Bohnsty innerhalb des Reichsandblieben Roben, Ist der im Deutschen sich zuleht inneaehabte dienstliche Wadnitz, in Germangelung eines dieden und für nicht dem Kriedensstand angehörende Offiziere, deren damilie zur Zeit der seinen Gindernsung oder nach der Edefalieitung feinen Bohnsty im Gebier des Deutschen Reiches gehabt daben, der Ort maßgebend, au dem sie im Zeitpunkt der Zahlung im Instande dauernd (vorausslichtlich für einen vollen Kalendormona) verdendet werden oder, wern ein solcher infändischer Bermendungsort benbet werben ober, wenn ein folder inländischer Bermenbin

nlist besteht, der Standort der Dienststelle. der sie angehören
III. Was im vorstehenden für die Ofstäere gesagt ist, gill sinngrunds auch für die Suniwis-Beterinärestigiere des aktiven und
Beurlaubtenstandes und für die mit Stellen bellehenen landsturmpllichtigen Verste, Kriegsassistenzungte a. W. und Beterinäre.
IV. Kür die Jahlung der Kriegsteuerungsguschüse und miderruslichen Auwendungen sind solgende Brundsahe maßgedend:

Ministen Zuwendungen imo solgende Brundsage mangebeno:

1) Beim Usbertritt mobiler Offiziere (Ziffer 1- im Laufe eines Monata in das immobile Berhältnis und umgekehrt iritt für den Monar des Bechjels eine Aenderung in den Arlegsteverungszuschaffen nicht ein. Diffiziere, die mobile Gedührnisse tageweise des allehen, erhalten Teverungszuschüsse noch den Sägen für immedile Offiziere, losera nicht mobile Gebührnisse auf einen vollen Kalender-

monat bezogen werden.

2) Offiziere in Beamtenstellen sied auch dinsichtlich der Teuerungszischüsse wie Beamte abzusinden.

3) Wenn Ehrfrauen von Offizieren im Heeresdienst tätig sind, so werden die zuständigen Kriegsteuerungszischüsse nur einmal und zwar mit dem jeweilig höheren Betrage bezahlt.

4) In Kriegsgesangenschaft gereinenen ober internierten Offizieren können neben der Feldbesoldung auch die sie mobsse Offizieren können neben der Feldbesoldung auch die sie mobsse Offiziere zuständigen Kriegsteuerungszuschüsse zupedistigt werden.

5) Die im Ersah vom 4. Juni 1918 (N.B.B. S. 345ss) unter Bisser V. 1 die 3 und 5 die 10 für die Gewährung von Kriegsteuerungszuschässen und Zuwendungen an mobile Beonate gegebenen Bestimmungen sinden auf die Offiziere sinngenüße Anwendung.

6) Die Beiträge für April die Justissind sofort und von der Stelle zu zahlen, die des Gehalt für Angelt zu zahlen hat.

7) Oberfeutaants und Leutnants in Kompognieführerftellen sowie Zeuge, Kenerwerts- und Helltmassausderleutaants und Leutnants in Kauptmannsstellen sind wie Offiziere der Wohnungsgeldzuschungen zurichten in V und V abzultnden.

A Körperliche und geistige Schwerarbeiter In Aerziefreisen wird bitter derüber Alege gesubet, daß man ihten die Anertennung als Schwararbeiter versagt, während nam sie veispielsweise den in der Gemeindepflese übtigen Diafonissimmen und den Gemerdeoussichten dem Gemeindepflese Die deutsige Sonderstellung der "Schwergerbeiter" sei in vision Fällen zu einem direften Unsig ausgeartet, und die Geringläßimme der phylischen Anstern gestliger Arbeit löse in weitesten Schlöten der Bevölferung einen ermer fürsteren Ernst aus. Das sind dieselben Alsgen, die mit ebenfoldzer Berechtigung von den Becmien, desinders den Berkinft aus dem ten, erhoben werden. Während sig, die förperlichen Arbeiter einer Gonderssirlorge erstreuen, die nicht selten über die eigenen Erwartungen weit dinausgeht, sindt die geistige Arbeite nicht aus Aunste der Entlodinung, sondern auch in der Rahrungszutellung immer tieser im Karse.

Gin Bühnenjubildum. Fran Direktor Nano Dengg feierte gestern in Tegern fee ihr 28jährigen Bühnen jubildum; als Festworstellung werden drei Einakter von Ludwig Ihome gegeben: Die Broutschellung werden drei Einakter von Ludwig Ihome gegeben: Die Broutschau, 1. Magust und Medaille. Munt Dengg hat sich 1893 wit Michael Dengg in Schiersee verheiratet: beide waren zehn Jahre unter Konnad Oreher beim Schierseer Bouerntbeater vis hauptstihen wisg. 1908 haben beide ein eigenes Univernehren gegeinndet.

stieben idtig. 1908 haben beide ein eigenes Univernehmen gegründet.

* Tod eines Strasburger Originals. Koch vor mei Tapen sahen mir ihn, is schreib die "Strasb. Holt", in Sandalen ohne Strämpse und schwarzem Roch hultos durch die Strasben mandern; nun ist er tot. der Wirt zur Bauernschänke Gusta der Teine durch der Wirt zur Bauernschänke Gusta der kanden das mit seltsamem essehiliger und auch die weisten Frenden konnen das mit seltsamem essehiligen Hausraf vollgepfropste Kans in der Kasduangasse und den eine dassen andern Kurtossiäten "Sandaues" an sein Telegrammadresse neder andren Kurtossiäten "Sandaues" an sein Jones anschnied, der oder auch dei allen festilichen Vernehausgen der Friedenzgeit seinen Kann stellte und die dirch artein eine Sachen aussiel, wie dei der Schirmfonkurrenz der Gräfin Wedel 1918. Zeht das ihn Schiegflut, am Kontag Abend rusch hluweggerasst und Strasburg vermist ein Original, an das man sich noch lange erinnern wird.

I Merrichweinchen. Es berricht ein großer Mangel an Meerichweinchen, die zur Herfellung von Helmitteln für ichwer erfrantte Soldaten dringend benötigt werden. Wir mochen auf eine die Beschoffung beir Anzeige in dieser Aumuner aufmertiem und bossen von dem vaterländischen Gest unterer Mitbürger, daß dem bringenden Gesuch in reichen Raft stattgegeben wird.

Turnverein Mannheim von 1846 E. D.

Autnoerein Mannheim von 1846 E. B.

Im Samstag, den d. August versammeite der A.R.A. von 1846
zum 95. Mal seine Beitglieder im kleinen Lutnsaal. Der 1. Autnwart Hermann verösinete die Kriegstanung und dieß die Aimeskaden milktommen. Darauf nahm Kreisschulert Professor
Istarefinden milktommen. Darauf nahm Kreisschulert Professor
Istarefinden milktommen. Darauf nahm Kreisschulert Professor
Istare nach einen Kückbild auf die versächiger der Artegslohre zu wersen. Taten wie nach tein Bolt vorher, hat das deutsche Bost volldende. Trah Entbehrung, troy Isbermacht, trah Lüge und Bertembung hat es allen Auslürmen getrogt. Kur eines dieser mird nie vergelsen, das Bertrauen auf uns selbs fi. Aliser Bertrauen gibt uns den Sieg. Auch wir Aurner wollen an der Schwelle des d. Kriegsjahres geloden auszuhalten, immer ein-gedent der Worter Roch vie ward unser Bolt versächen, immer ein-gedent der Worter Roch vie ward unser Bolt versächen, menn wir einig waren. Röchtig erscholl nach diesen zöndenden Worten das alte Turnersledt. D Deutschlorid doch in Edren durch den Saal. Was der Verein an Kriegsorbeit geseistet prieden der Aktensjahren haben wir ausgedildet 477 Raum, zwischen 14 und 17 Inhren 146 Kaussente, 66 Techniser und Bemute, 168 hendworter, 31 Schister und 16 ohne Bernsoongaden. Ein 1 April 1914 war der Bestand

Aus dem Großherzogium.

geben, das nabegu diehalfte des umfangreichen hiefigen A I men der el au de S. nämlich all Progent, iertend der Auhnleger an ausber einerige Bandwirte, und givar nach Lidelsfachsen, Giernheim und Hibelsfachsen, beiter berpachtet werden sind. Rach § 188 der Gemeindes ordnung darf aber ohne Genehmigung des Gemeindereils fein Allmendstächt werden, wenn die Genehmigung soll sortan nur nach dann erteilt werden, wenn die beitessenden Bandwirte, die auf dem Allmendstände Andau treiben, aus den gewonnenen Gegengnissen eine Gegenaleistung und Lieseng an die Stadt Weindein worden. Bis dies unierlassen wird, beablichtigt das Bürgermeisteraunt, eine Weiserbertagien wird, beablichtigt das Bürgermeisteraunt, eine Weiserbertagien wird, beablichtigt das Bürgermeisteraunt, eine Weiserbertagiung an auswährlige Fewdenirie sorten nicht magen. Die Weiterverpachtung an gubwärtige Lendwirte sorten nicht mehr zugulahen. Dierdurch wird auf die Landwirte ber Umgekung ein Drud ausgeübt, den Weitheimer Bedendmittlmarkt wieder in altem Umfange zu beschächen, während die seht fast alle Tegrugnisse zu boden Vreisen in die benachdarten Graftstädte wenderten. Dem an hoben Preisen in die benachbarten Grösstäde wenderten. Dem Bürgermeisteramt stand die jest sein Rittel zu Gedote, auf dem Bürgermeistenarste die Junehaltung der ocsellschen döcklipreise zu erzwinden, und auch die polizelliche Auflicht fruchtete nicht, weit die Erwinspen, und auch die polizelliche Kufficht fruchteten solche weit die Erwinspen wurden, Durch sie gurchnieden der die den Markeitenen von die obenserwähnte Wohnahme aber ist die Gewähr gegeben, daß der Weinsbeimer Wohnahme aber ist die Gewähr gegeben, daß der Weinsbeimer Wohnahme aber ausreichend mit Ware versehen wird, sodaß aldenn mit Alsse strenger vollacilieder Kontrolle die Junebaltung der acsellschen Ködirpreise erzwingen merden kann. Die allum der acsellschen Ködirpreise erzwingen merden kann. Die solge der behördlichen Rahnahmen zur Gesämpfung der Wusherpreise entgegen. preife entgegen.

× Werbach bei Antberbiichofsbeim, 7, Aug. Beim Baben in ber Tauber ift ber 17jabrige Gobn bes Gemeinberals Anbr. Rals-

beimer ertrunfen.
(Gengenau, 4. Aug. Dier murbe für die Orte Gaggenau, Notenfels, Ottenau, Börben u. Gernsbach ein Rieteinigung b-amt errichtet.

* Mehlindi, 4. Ang. Das Gr. Begirksamt veröffentlicht mit Ramensnehmung der Schuldigen einen Hall, wonoch eine in den besten Berhältnissen lebende" Landwirtsebestrau aus einem Ort des Begirks in sehter Zeit an zwei damsternde Franzen von Beldelberg einem Schinken mit lieben Pfund Gewicht zum Preise von 84 Met. somit 12 Mf. pro Pfund, verfauste.

somit 12 Mf. pro Bjund, verfauste.

** Billingen, 4. Aug. Aus der Baar wird dem "Bad. Beadochner" über die dertigen Ernteausssichten geschrieben, daß
bie Krucht (storn und Spelz), ebenso Weizen, Elezie und Safer
schrischen. Die Kortoffeln hatten sich vollständig erholt und
versprecken edenfalls einen guten Ertrag. — Aus Blumegg bei
Bonnborf wird berichtet, daß dort für Kümmel, den man in
Kriedensgeiten soum beachtete, von den händlern hohe Preise er-

Die Heimatfront wankt nicht

wenn alle friegswichtigen Befriebe, Cand. wirtschaft und Eisenbahnen mit Bollbampf arbeiten tonnen, Millionen find dort für Guch tafig. Selft burd Abgabe getragener Anguge, bag fie arbeitefahig bleiben.

Diofletian.

Dalmatinifche Stigge von M. v. ber Abria.

Bangfam fchritt ber Raffer burch bie Flucht feiner Balaft-Benglam schritt der Kaller durch die Fluori jeiner Polostiemächer zu Spalato. Ein Sommeriog ging zur Keige. Bie in der goldenen Schale, auf blutrote und violenstätige Blüten goldettet, lagen, gleich Edeflieinen, die grünen Chande draußen im denteinden Golf. Diobletion hielt den Schritt an und füllte lein die blirftenden öperz mit der Ködrme und dem Reichtum dies. Anders. Da drang von einem der fernen Balaithöfe leifes Sotten-Sats. Da brong von einem der fernen Balasthose leifes Sotten-bet am Ohr des einsamen, düsteren Mannes. Umolisig wondte I der Kaiser an die Balastwoche, die ihm in angemessener Eint-frung solgte. Schon war der Soldat verschwunden, und alsbald

Der Haushofmeister, des Kassers einziger Bertrauter, wagte in Mort in seines Herrn arollenden Gram: Marum entwöhnst die Dich des Brouchs und hälft Dir feine Liedligsestlavier? — Barlch muerte Diofletiam auf. Was soll mir ein Kädigen? Sching au alt und dode nie gesernt zu spielen. Hab in zur Lust mir liefes haus gedaut. ?" — Nein, um Dein Haupt an eine Schie lehnen zu können und, die Aupen schlehend. Dich der nichten Sicherbeit zu freuen, die Dich, den großen Gohn. Dein deinstland geniehen sicht. — "Genich ich sie?" juhr der Kasser auf. — "Menn Du niemand um Dich sein läßt, der sich freuite, dem Du Dich freuit und der mit seiner Freude Dich entsillere dem Du Dich freuit und der mit seiner Freude Dich entsillere. Du machte sich der Berricher auf und waddeltes saugiam durch.

Da machte such der Herricher auf und wandelter langfam durch den Palast: stumbenlang; so groß war dieses Haus. So lange werts der Weg von einem Gemach ins andem, daß dieses Hira.

das lich unablässig selbst am bärtesten quätte, zur Ruhe kam und die Wahnung des Vertrausen beherzigte. "Schaffe mir des Möden zur Stelle!" besähl er, als er auf dem Balton seines intimsten Gemachs seine gröblerische Wanderung endlich beender und den gerreuen Alten zu sich beichieben hatte. Doch milse, all diese Pracht des Bandes hier much an ihr Herz richren wie an die goldnen Saiten der Leier. Sie muß mich versteben können, wenn mich der Andlich meiner Heinnt schweigen läht, in Andlagt ichweigen mich, dessen Chemissen ihr die mit ungezöhlten Werden besoilen wollen. Und versiehen, das ich, ein Herzicher ohne Thron, noch immer reicher din denn seder andeel" — So hatte noch nie ein Kind seiner Kunter gesiedt, wie dieser granfame sücht von niederiger derfünft seine Heiner Delmatien.

Und sie brachten ihm die Jungfrau. Un den walddichten Kord-bängen des Belecht finnd ihres Raters Nütte, und auf nichts anderes war des Bedochens Blid disder gesalten als auf Hels und Ziegen-meidiand. Mit verdundenen Augen, so hatte Diotletim es be-sohien, ward sie ihm vorgeführt, der in der Loggia saß, zwischen deren Säulen wehende Alcher aufsedangen waren, die den Blid nach Weer und Inseln wehrten. Her nahmen sie der Jungfrau die Binde von den Augen, und hurditios erblichte sie den Liger seiner Zeit, denn nie datie sie von ihm gehört. "Ran dat Dich hierber gesichen, daß Du die Sumden der Einfamteit mir fürzest!" hierber geführt, daß Du die Sumden der Einfamkeit mir fürzest!"

— "Neine Urwissenheit ist groß, o Herr — "Bas Du weißt, debalte! Deine Serie wist ich erkennen!" Und er gad den Staven, die an den Säulen kanden, einen Bint. Rijgicheit glitten die webenden Tücker zu Boden. "Behl" rief das Rödchen, wandte das Haupt und darg in delden Harden des Gesicht. "Beh, worum diendest Du mich, Herr!" Und sie fad nicht die zahlieben Blittenskammen in den Zweigen des Ckranatapseldaumses, nicht die Billder dischenden Oleanders desiden den ihmmernden Küstendogen entsong und die Inselen nicht, die wie grüne Bichter draußen im Golf schweizen Desanders derbieden den ihr dissendes Geschmeibe heibe Aegen lassen. Auch des Keiters sinstermundliche Stirn sah sie micht sanden der nichte des Sie nie die mich sanden der Anseliede, das ist wieder ihr degeme! Groß mag Deine Undant! — Lange wollte er nichts davon missen, das ihm wieder ein Rädden gedrach werde. Endich willigte er ein, und es geschah wie das erste Brat. And biese Jungfrau war ein Lind der Ferge, aus schalt ger Kfult. über der Die Jungfrau war ein Lind der Ferge, aus schalt ger Kfult. über der die Saungfrau war ein Lind der Ferge, aus schalt ger Kfult. über der die Saungfrau war ein Lind der Ferge, aus schalt ger Kfult. über der die Saungfrau war ein Lind der Ferge, aus schalt ger Kfult. über der die Saungfrau war ein Lind der Ferge, aus schalt ger Kfult. über der die Saungfrau war ein Lind der Ferge, aus schalt ger Kfult. über der die Saungfrau war ein Lind der Ferge, aus schalt ger Kfult. über der die Saungfrau war ein Lind der Ferge, aus schalt ger Kfult. über der die Saungfrau war ein Lind der Keite, die fier unten am Horizont auf ger

inthenben Wolfen lag. — Traurig winfte ber Laifer ber Polati wache. "Führt sie hinweg, zurüft in ihrer Berge Racht, die Tarichte!" — Ungestüm verlangte er bas britte Mal selbst, daß ihm wede. "Hihrt sie hinneg, puriet in theer Berge Rocht die Tarichtel" — Ungestüm verlangte er des deitte Mal sabst, daß ihm noch ein Jungfrau gebracht werbe. Einch sie durste in ihrer Kinddelt nur die öde Bergwildnis zur Gespielin gebabt daden Ausdem dem ist verlagen karst drachte ihre des Ausshosmeister und sührte sie veile den erste Mal. Aus der Tiese seines Herzeus bliefte das junge Weid auf das List der nie geträumten Kracht. Langlam sanf es in die Anie und sanglam deb es die Urme zur Sonne, die es amsslos wie ein Strömen aus gestenen Aussten. "Herr, wie reich beschensts Du mich in der ersten Stundel" — "Noch reiches in der zweiten, in der ich Dir wirklich zu einen gebe, was Deine Seese entzilatt, sprach Diossen mit männtlicher C.artisenheit. In eigen mir? Aus Deiner Hand? So groß sie Deine Macht?" — Roch ist sie gencht, auch der Strömen der Herricher ohn Land, "daß ich die Schönheit werschenten kann und Deine Andet damit besohnen!" — Die Jungfran bette Diosserian sände ergriffen "Berdiete mir das Wort, doch dei Dir iog mich sein und Deine sinde küssen, die Baradiete halten dürsen, um sie werzugenschenen." — Diostetian schafte halten dürsen, um sie werzugenschenen Ausden der geschossenen Rugen diest er stillt denn wie die Andacht dieses Kindes ersöste ihn vom Fluche des Jahrunderts tein Gedet. Na drang aus einem der sernen Basastian dem Rüdehen seise stindes ersöste ihn von Fluche des Jahrunderts tein Gedet. Na drang aus einem der sernen Basastiane gesämpstes Saitenspiel dies in die Loggele vor. Der Kuiser entgag dem Rödehen seise seinen rechte Haus und das Hand und den Rugen biest er stillt den Rödehen seise seinen bei ernen Basastiane gesämpstes Saitenspiel die in die Kandacht diese Kandachte des Kandachtes des Kandachtes des Kandachtes des Kandachtes des Kandachtes des K

Kunft und Wiffenschaft.

Chrenbuftucen.

Der Abeologe Brofestor Ariebrich Rippold, ber nuch bis Oltober 1917 ber Universität Jena angehörte, ist ant Renteg in 1 Oberuriel gestorben.

Sunborte von Mart find bei ber Rummelernte in emige Ortschaften ber Boundorser E

X heiligenberg bei Binllenborf, 7. Ang. Die beiben biefigen Sotels geben belannt, daß fie an die Durchzeifenben inwige ber verlargten Zuweisung ben Bebendmitteln fein Effen

rolge der verlärzten Juweisung den Lebensmitteln kein Effen mehr ver abfolgen.
A Lonaurschingen, 6. Aug. Am Moniag waren 10 Jahre verlöhen seit jenem schweren Beand ung fück, das unsere Stadt heimgesucht hat. Das Feber war am ö. August 1908, nachmittegs i Uhr, im Hause eines Landwirts ausgebrochen, batte sich rasch ausgebreitet und insgesamt 288 Gebäude, darunter 120 Wohnhäuser gerstört. Unter den Häusern, die dem Fester zum Opser sielen, besänden sich das Konhaus, das Finangamt, die Sparkasse, das Eestüngnis, die Gendarmerie, die Kommandantur und das Armendung. Sine Frau un ein Kind sanden den Lod in den Armendung. Sine Frau un ein Kind sanden den Lod in den Konten. Bei dem Brande gingen viel Bargeld und zahlreiche Fahrnisse grunde, das Beed sannte weisens gereitet werden. Gegen 11 Uhr abends wor das Keier in der Sauptsache gedämpfi. 400 Familien waren obdachies geworden. Der Schaden belief sich auf eine 134 Mikionen Mark. Zu Gunfien der Scandgeschädigten wurden sosort Dilfsmahnahmen eingeleitet, die einen vollen Erfolg hatten. A Kadelfzell, 6. Aug. Der Bater des in Geienhofen wohnensden Dichters und Arzies Dr. Ludwig Finch, Hofers und figtes Dr. Ludwig Finch, Hofers und Arzies Dr. Ludwig Finch, Hofers und Angleen in Reutlingen gestorben.

Pfaiz, Beffen und Umgebung.

p. Gommersheim i. Pfutz, 6. Angust. Ein bei Jagdhüter Deder in Urland wellender Saldat hantierte mit dessen Dientigewehr herum. In der Annahme, es sei ungeladen, legte er im Scherz auf einen andern zu Deiuch weilenden Soldaten en und drückte ab. Die Rugel lofte fich und ber Golbat brach tot gujammen

Gerichtszeitung.

)(Antisruhe, 6. Angust. Die Krancein Withelmins Ich ind ber aus Waldynechtsweier fiahl in Woninhelm und in Karlsruh) in füns Häller anderen Kellnerinnen Wölche und Afridungsstücke und Schuhe im Werte von über 6000 Mt. Die Straffammer verurteilte sie negen Diebstahls im Kücholle zu 2 Jahren 6 Monaten Gefängnis.

Das Reich und die Preffe.

= Es entspricht im allgemeinen nicht ber Gepflogenheit ber deutschen Breffe, von ihren eigenen Gorgen gu reben. Die Beitung verficht mohl taglich bie Belangen anberer Stanbe. der Industrie, der Landwirtschaft, der Arbeiter, berichtet von Forderungen dieser und jener Wirtschaftsgruppe. des Staates, der Berbande — aber von sich selber pilegt sie au fdiweigen.

Wenn mit diesem Brauche gebrochen wird, da müssen schwerwiegende Gründe vorliegen. Und sie liegen vor. Die Dessentlichkeit mag urteilen. — Bier Dinge werden wohl un-

Die Beitungen leiden unter dem Ariege betrad tlid. Benig Bapier, teures Bapier, hohe Breife für alle Raterialien und Bedarfvartitel, Einberufungen, Zenfur, Begfall wichtiger Einnahmen (Inferate), höhere Löhne und

2. Das Publifum muß höch fre Anforderungen an die Breffe ftellen. Raiche und gebiegene Berichte, geiftige Un-regung. Die Steigerung ber Begugs- und An-geigen preise macht bofes Blut und barf mir im außersten Falle erfolgen.

3. Bolt, Staat und Heer erbliden eine wichtige Baffe in der Zeitung. Sie soll unterrichten, belehren, auf flaren, anseuern. Man denke an die Tagesberichte, an die Ariegsanleihen, an die friegswirtschaftlichen Magnahmen

4. Die beutsche Bresse muß auch im Kriege und nach ben-Rriege bleiben, was fie war: fie muß un abbangig bleiben und allezeit eine Tribune ber verschiedenen Stromungen der

Als die Rot größer und größer wurde, entschlof lich das Reich, den Zeitungen einen Zusch und zu den gewaltig gestiegenen Bapierpreifen zu leiften. Rur baburch war es besonders ben mittleren und fleinen Blättern überhaupt möglich, durch zuhalten. Mit mehr als halbjahriger Beripätung werden diese Zuschüsse gezahlt. Und nun hat die Regierung die Absicht, die Zuschüsse gezahlt. Und nun hat die Regierung die Absicht, die Zuschüsse die zur Niedrighaltung der Papterpreise und zur Erhaltung der Lebenstrast der deutschen Preise unbedingt notwendig find, wegfallen zu lassen. Der Hauptausschuß des Reichstages hat sich einstelm mig für deren Beibehaltung ausgesprochen. Dennoch will die Regierung sich auscheinend dazu nicht ent-

Warum dieser Umschwung? Man hat sich ergabien laffen, die Großstadtblatter hatten eine solche Abounenten-Junahme, daß sie gut ohne den Reichszuschuß austommen tonnen. Und man läßt fich von einer fleinen Berlegergruppe den Borichsag machen, nicht nur für den Krieg, sondern für alle Zeiten die Bezugspreise gegestich durch Zwangserhöhungen so zu regulieren, daß die Konkurrenz der kapitalstärkeren Größstadtpresse für die Lotalpresse möglichst ausgeschältet wird. Beide Gründe sind nicht im geringften ftichhaltig. Die Lefergablen großer Bfatter finten naturfich mit bem Kriegsende, aber - Die Tenerung bleibt. Die "Kontingentierung" der Breife der Lotalpreffe fällt auf die

Schultern der Lefer und wurde dieje Urt ber Zeitungen abhangig machen. Die Entfaltung der Breffe ift nicht nach rudmarts zu revibieren.

So, ichlecht beraten, zogert und gaubert bie Reichoregierung in ber Fortsegung einer Pressepolitit, beren Birfung nicht gunachst den Berlegern, fondern in überwiegendem Wage dem öffentlichen Interesse. Boll und Baterland zugute fam und hinfort zugute fommen soll. In einer Zeit, in der die Interessen des Pfeldjes wieder gang befonders der felbsttätigen, hingebungsfreudigen Mitarbeit ber Breffe bedürfen. Ift man babei, eine wichtige und mertvolle Helferin ungufrieden zu machen. Die Stimmung ber deutschen Breffe in Grund und Boden au verberben.

Man mag fich in Berlin überlegen, mas man tut. Die Breffe wehrt fich nur notgedrungen ihrer eigenen haut. Sie tann reben, tann aber auch - ichweigen. Aber Die Berantmortlichen follen gufeben, doft ber Allgemeinheit baraus tein Schaden ermachte

Handel und Industrie.

Benz & Co., Rheinische Automobil- und Motoren-A.-G. in Mannheim.

Die beutige ordentliche Hamptversammiung, in der 45 Ak-tionäre mit 8 86 000 Aktienkapital vertreten waren, nahm unter Vorsitz von Geheimrat Dr. Richard Brosien einen sehr har-monischen Verlauf. Der Vorsitzende gab zumächst eine lange Erklärung ab, in der folgende Ausführungen enthalten waren; Der diesjährige sehr befriedigende Geschiftsabschluß ist ledgich Der diesjährige sehr befriedigende Geschäftsabschaft ist lediglich die Folge des wesenflich vermehrten Umsetzes. Nur durch dessen Erhöbung konnten die Mehrkosten der Produktion, namentlich der Rohmsterialien und Löhne ausgeglichen werden. Um dieses Resultat zu erzielen, bedurfte es der größten Anstrengung der Verwaltung, namentlich auf dem Gebiet der Rohmsterialbeschaffung. Der Grund aber für die größeren Bestellungen liegt in der Güte unserer Fabrikate und der Vervollkomsmung durch die hervorragenden Leistungen unserer Beamtenschaft in allen Zweigen unserer Fabrikate. Wir erfreusen uns der Zufriedenheit sämtlicher Abnebmer und darum gilt es jetzt, wie für die Zukunft, auf der Höhe zu bleiben und nach weiterer Vervollkommung unter Aufbiehung aller unserer Kriifte zu streben. Damit stellen wir auch unserem Vaterlande unser gesamtes Wissen und Können zur Verfügung und tragen ungeteilt damit bei, den uns verbrecherisch aufgezwungenen Krieg zu einem siegreichen Ende zu führen.

lügung und tragen imgeteilt dumit bei, den uns verbrecherisch aufgezwungenen Krieg zu einem siegreichen Ende zu führen. Ann dem diesjährigen G ew in n sind M. 1825 000 vorgeselten für die Unteratützungskasse und Wohlfahrischunichtungen, für die Arbeiter- und für die Beautenunterutützungs- und Pensionskasse. Die interne Verteilung dieser Summe durch die Verwaltung erfolgt derart, daß die Fürsorge für die Beautenschaft nach der diesjährigen Zuweisung rund 3 Millionen M. beträgt und die Fürsorge für die Arbeiterschaft nach der diesjährigen Oerseinnigung die gleiche Summe ausmacht.

Es hat sich als eine dringende Notwendigkeit herausgestellt, eine Prüfungs- und Veraugh sach teilung selbständig

eine Prüfungs- und Versuchsabteilung selbständig in unserem Worke zu errichten. Die seinerzeitige Erstellung unserer Versuchsstation hat sich außerordentlich gut bewährt und zur Verbesserung unserer Fabrikate wesentlich beigetragen. Der Ausbau dieser Abteilung wird schon als Folgerung aus ihren Resultaten notwendig. Wenn wir die Auswerfung einer Summe von zwei Millionen M. hierfür beantragen, so kann ich nicht umhin, Ilmen schon jetzt zu sagen, daß diese Summe für die Daver bei weitem nicht ausreichen wird. Die Technik hat gerade während des Krieges so ungestinte Fortschritte gemacht, daß wenn die Prüfung solcher Erfindungen auch weiterhin, wie bisher, den Vorstand und den vollauf beschäftigten technischen Bramten ob-tiegen sollts, die Betriebe durch die Inampruchnahme der fragfichen Personen unbedingt leiden müßten. Der von uns eingeschlagene Weg erscheint uns ebenso nützlich wie vielversprechend zu sein. Leider wird die benbsichtigte Vervollkommnung sehr behindert werden durch den Mangel an geeigneten Persönlichkeiten.

Wenn ich Innen im Vorjahre mitteilte, daß wir eine große Wenn ich linnen im Vorjahre mittellte, daß wir eine große Summa benötigten für die Uebergangswirtschaft und hinen dies im oinzelnen begründet und ausgestliert habe, so kommen wir in diesem Jaher mit dem Autrag zu Ihnen, zwei Millionen Mark der Verwaltung für diesen Zweck zur Verfügung zu stellen. Diese Summe wird voraussichtlich für die gewaltigen Aufwendungen, weiche für die Uebergangswirtschaft und die Konkurrenz nut dem Auslande erforderlich ist, bei weitem nicht ausreichen. Wie Sie aber sehen, läßt der diestährige Abschaß eine höhere summe nicht zu. Da wir hoßen, daß auch das laufende Geschäftstahr wenn nicht unvorherweselvene Fälle eintsteten ein efficient jahr — wenn nicht unvorhergeschene Fälle eintreten — ein günstigen werden wird, so dürfen wir annehmen, daß für die Uebergungswirtschaft weitere Mittel erübrigt werden können.

Unser Vorschlag für die Oewinnverteilung an die

Aktionire geht dahin, wiederum 20% Dividende guaruschiliten und einen Bonus von 10% in deutscher Kriegsanleihe zum Kurs von 98% zu gewähren, mit Zinsachein vom 1. Juli d. J. laulend. Wir hoffen, die Herres Aktionäre sind demit einverstanden und zufrieden. Werden diese Vorschläge genehmigt und könnten am Schluß des laufenden Geschäftsjahres ähnliche Resultate ausgewiesen werden, so würde unsere Geseffschaft so gekräftigt sein, delb sie dem sich weiten Konkurrenzkampt nach dem Ende des mörderischen Krieges mit einer gewissen

Massarbeiten

in Boile n. Seidenklufen. Stoff, in gut. Andm. Au-fertig. n. Umarb. v. Man-tel und Kollümen ufm. Zollia B. Sommer, P. 6, 5,

Gementieren

o. Gefwegen empfiehlt fich S. Schaller, Bannnier-nehmer, Bellenfte. B. U.St.

Nähmaschinen

Antike Möbel

Porzellane etc.

Fr. Roetter? H 5, 1-4 U. 22. =

Sicherheit entgegenfreten kann und damit in der Lage ist, auf dem Weltmarkie wieder zu erscheinen und ihre Fabrikate im Aus lande abzusetzen, wodurch nie dann zu ihrem Teil dazu beitrage würde, daß unsere Valuta gekräftigt würde und in Konsequer davon die Lebensbedörfnisse jegticher Art sich verbilligen könnte Aktionär Emden-Frankfurt wünschte Auskunft über d

schten für das laufende Geschäftsjahr. Der Vorsitzende Autsichten für das hüfende Geschaltsjahr. Der Vorstlande erklärle, daß der Auftragsbestand ein derartiger sei, daß das, werter gesagt habe, voll berechtigt erscheine. Ein anderer Aktionkt. Dr. Loeb von der Firma Heh. Emden u. Co. in Berlin, beautragte sämtliche Anträge der Verwaltung durch Akklamation zu genemigen. Die Benz-Gesellschaft biete ein Bild, mit dem jeder Aktionär zufrieden sein könne. Die Gesellschaft sei technisch immer auf der Höne gewesen und wohl kaunn von einer Konkurren übertroßen worden. Sie sei auch finanziell heute so gekräftigt, daß er eine die Aktionäre könnten der Entwicklung im Krieg und er glaube, die Aktionäre könnten der Entwicklung im Krieg under Alle Zeichen der Vertrauens beantrage er Abstimmung durch Zuruf. Dieser Antrag wurde noch von anderer Seite unterstützt und einstimmissanig und einstimmisselle Experimental der Entwicklich und einstimmisselle Experimental der Krieg und einstimmisselle der Krieg und ein einstimmig wiedergewählt.

Usancemäßige Sätze für Kommissionsgeschäfte.

Die Berliner Bedingungsgemeinschaft für Wertpapierverleht nat auf Grund der neuen gesetzlichen Bestimmungen folgende usanecumäßigen Sätze für Kommissionsgeschäfte für je 1000 Mk ausmachenden Betrag iestgesetzt: Bei Sich uild ver sich reib ung ein des Reiches aus Anleiben, die während den gegenwärtigen Krieges bis zum Friedensschluß mit den Großmächten aufgelegt worden nind, gegenüber Bankiers im Inland 0,15 Mk., im Ausland 0,10 Mk., gegenüber Nichtbankiers 0,25 Mk. bezw 0,15 Mk., bei anderen Schuld- und Rentenverschreibungen der Bunderstaaten: gegenüber Bankiers 0,30 Mk. im Inlande und 0,20 Mk. im Auslande, gegenüber Nichtbankiers 0,50 Mk. bezw. 0,30 Mk. im Auslande, gegenüber Nichtbankiers 0,50 Mk. bezw. 0,30 Mk. staten: gegenüber Bankiers 0,30 Mk, im Inlande und 0,20 Mkim Auslande, gegenüber Nichtbankiers 0,50 Mk, bezw. 0,30 Mkbei Schuld- und Rentenverschreibungen in ländischer Gemeinden, Gemeindeverbände und Gemeindekreditanstalten, inländischer Körperschaften ländlicher oder städtischer Grunde
besitzer oder infändischer Grundkredit- oder Hypothekenbanker
oder infändischer Eisenbahngesellschaften: gegenüber Bankiers
0,45 Mk, im Inland und 0,30 Mk, im Ausland, gegenüber Nichtbankiers 0,75 Mk, bezw. 0,45 Mk; bei Schald- und Rentenverschreibungen ausländischer Staaten, Kommunen und
Eisenbahngesellschaften: gegenüber Bankiers 0,45 Mk, im Inland
und 0,30 Mk, im Ausland, gegenüber Nichtbankiers 0,55 Mk,
bezw. 0,55 Mk; bei anderen als den genannten in- und ausländischen Schuld- und Rentenverschreibungen gegenüber Bankiers
0,60 Mk, im Inland und 0,40 Mk, im Ausland, gegenüber Nichtbankiers 1,20 Mk bezw. 0,70 Mk; bei inländischen und ausländischen A k t i e n, Aktienanteilscheinen, ReichsbanklanteilscheinenAnteilscheinen von deutschen Gesellschaften und Genußscheinengegenüber Bankiers 0,90 Mk, im Inlande und 0,65 Mk, im Auslande, gegenüber Nichtbankiers 0,34% Mk, für je 100 Mk, ausmachenden Betrag im Inland und 0,19% Mk, im Ausland für
je 1000 Mk, ausmachenden Betrag und gegenüber Nichtbankiers
0,34% Mk, im Inland und 0,19% Mk, im Ausland für
je 1000 Mk, ausmachenden Betrag und gegenüber Nichtbankiers
0,34% Mk, im Inland und 0,19% Mk, im Ausland für
je 1000 Mk, ausmachenden Betrag und gegenüber Nichtbankiers
0,34% Mk, im Inland und 0,19% Mk, im Ausland für
je 1000 Mk, ausmachenden Betrag und gegenüber Nichtbankiers
0,34% Mk, im Inland und 0,19% Mk, im Ausland für
je 1000 Mk, ausmachenden Betrag und gegenüber Nichtbankiers
0,34% Mk, im Inland und 0,19% Mk, im Ausland für im Auslande, gegenüber Nichtbankiers 0,50 Mk, bezw. 0,30 Mkausmachenden Betrag.

Industrie-Gesellschaft m. b. H. in Heidelberg.

Unter dieser Firma erfolgte die Eintragung der neuen Gesellschaft im Handelaregister. Gegenstand der Unternehmens ist der Vertrieb von Apparaten und Maschinen, sowie einzelnen Teilet derselben, die Einrichtung von Fabrikationanlagen, die Erwerbung, Ausarbeitung und Verwertung von Patenten und Verfahren insbesondere der chemischen Industrie. Das Stammkapital beträgt 50 000 M. Geschäftsführer ist Dr. Karl Uebel. Chemiker in Heidelberg. G. m. h. H. Der Gesellschaftsvertung ist am 11. Juli 1918 Gesteratell.

Walldürner Holzwarenindustrie G. m. b. H. in Walldürs Die Eintragung der Neugründung ist nunmehr im Handelsregister erfolgt. Der Gegenstand den Unternehmers int der Anund Verkauf von Holz, die Verarbeitung von Holz zu verschiedenen Zwecken und der Vertrieb der bergestellten Artikel. Das
Stammkapital beträgt 136 000 M. Geschäftsführer ist Theodor Rütten, Holzhändler in Walkütru.

Preiserhöhung für Zinkbleche.

Die Stiddeutsche Zinkblechhändlervereinigung beschloß it. Frid-Zig, die solortige Erhöhung der Lagerverkaufspreise für Zink-bleche um 4 M. pro 100 kg mit Rücksicht auf die Steigerung der Lagerspessen und der Futerkönen.

Letzte Handelsnachrichten.

Rotterdam, 6. Aug. (WTB.) Die Firms "N. V. W. von Driets Stoomboot en Transport Ondernomingen teilt mit, daß die Meldang des Amsterdamer "Telegraaf" fiber den Verkauf ihrer Rheinflotse an die Bergwerksgeselischaft in Walsum bei Hambout (Firma Thyusen) vollständig ana der Luft gegriffen ist.

Schifferbörse zu Duisburg-Ruhrort.

Duisburg-Ruhrort, 6. Aug. Amtliche Notierungen. Bergfahrt-Frachtsätze von den Rhein-Ruhr-Hälen nach Mainz-Oustavsburg 1.75, nach Mainplätzes bis Frankfurt 2. M. 2.00, nach Mannheim 1.75, nach Karlsruhe 2.05, nach Lauterburg 2.25, nach Straßburg i. E. 2.75; Frachtsätze von Hälen des Rhein-Herne-Kanals nach Kobleuz 1.75; Schlepplöhne von den Rhein-Ruhr-Hälen nach Mainz-Oustaveburg 1.70—1.80, nach Mannheim 1.90—2.— Mark. 100 fl. 300.25 M. 100 1 309.25 M.

Statt besonderer Anzeige.

Heute nacht 1 Uhr verschied nach kurzer schwerer Krankheit mein lieber Gatte, unser guter Vater, Sohn. Schwiegervater, Grossvater, Bruder, Schwager und Onkel

Juwelier

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen Sophie Krieg geb. Straub.

Die Feuerbestattung findet am Freitag, den 9. August, nachmittags 4 Uhr statt.

Kondolonsbesuche dankend verbeten.

5000 Mark Darlehen Schreibmaschinenbänder

solori gesucht gegen pünktliche monatilche Ribakzahlung und bohen Zins. Eventnell stille Betelligung nicht ausgeschlossen.

Geff. Zuschriften unter X. A. 51 an die Oeschäffsstelle dieses Blattes. 4429a

Kohlepapiere liefert vorteilhaft 2014 Otto Zickendraht Büro-Einrichtungen

Fernyal 180. 0 7, 5. Manubelm

Das Kriegstasarett 2/Abedari zur Herstellung v. Malimittain für schwer erkrankte Soldaten einer Anzahl von

Meerschweinchen

Manuchen and Welbehon

Es wird an unsere Mitbürger das Gesuch gerichtet, solche gegen angemessene Bezahlung abzugeben oder sie zu schenken. Schleunige Angebote erforderlich.

Chetarzi des Kriegslazaretts 2|A. Deutsche Feldpost 2263.

Ziehgurte--Pläne

und Beriemungen

für Maschinengewehr-Wagen Inbrigieren

Adler & Co. Charlottenburg Fritschentzasse 70

Shafweide-Bernachtung.

Mittwoch, den 14. August, 1918, pormittags 11 Uhr.

im Rathaus babier bffentlich verpachtet.

Die Gemarfung befleht u. a. in 677 ha Aderigub und 168 ha Wiefen, fie tiefert reichtich und gnieß Butter.

Soriesbeim a. b. B., ben 1. Unguft 1018. Bargermeifteramt: Sartmanu.

Das goldene Buth des Weibes

goigene Buch des Weldes
10 Kaptiel aus dem intimmen Beben der Frau.
1. Auflage. — Bon K. Gerling. — 108 Geiten.
Auflatt: Bie erhält die Frauen bad Spealuk? — Barum verdichen viele Frauen in fest? — Das Geschlichtsleben in der Ehe. — Die Bedeuten.
Das Geschlichtsleben in der Ehe. — Die Bedeuteng der Krantbeiten für das Cheieben. —
Welundbeitspflege möhrend der Schwangerschaft.
— Die Regelung des Kinderfegens. — Untrugsbarteit, ihre Orfoden und Berhätung. — Bie erfaugt man iehdne n. gelunde Kinder? — Tas Recht der Frau n. das Cherecht. — Preis a Mit ged. 4 Mt.

Orania-Verlag, Oraniandurg 678.

Doblichestonie: Berlin 29392.

Offene Stellen

Per sofort einen verheirateten

Qa148

gesucht. Angebote mit Gehaltsansprüche an

Pfalz-Werke, Speyer a.Rh,

带带带来来带着0条条条条条条 Jum möglichft fofortigen Gintritt

jüngerer Zeichner

für unfere Drudfachenabtellung gefnchi. Musfuhrliche Angebole unter Angabe ber Gehaltsaufprüche find unter V. M. 525 an Stubolf Moffe, Mannheim, ju richt. @70m

秦帝帝帝帝帝帝帝帝帝帝帝帝帝帝 Tüchtige mittefreie

Dreher und Hilfsdreher Werkzeug- und Maschinenschlosser famte

Spengler

sum folortigen Gintritt gefucht. Rheinpfälzische Maschinen- & Metallwaren-Fabrik Carl Platz Ludwigshafen a Rh.

Für unser Holzlager in der Rheinau suchen wir zwei bis drei **Heissige** fachkundige

zum sofortigen Eintritt. Zu melden Mauptbüro Rheinkaistrasse 2.

Rheinschiffahrt Aktiengeselischaft vorm. Fendel Mannheim.

Tüchtige Stenotypistin

die flott nach Diktat schreibt und auf der für Telephon, Registratur-Acheiten, Ausgänger Maschine bewandert ist, gesucht. Damen gesucht. Hauptbedingung: gewandt im Telephon, nusserdem Stenographie und Maschinenmit längerer Büropraxis bevorzugt.

Angebote unter S. A. 126 an die Geschäftsstelle ds. Blattes.

Ich auche für möglichet sofortigen

der Erfahrungen in der Materialver-waltung grosser Maschinenfahrtken

Heinrich Lanz, Mannheim Abtig. Landbaumotor.

Zur selbständigen Führung der Buchhaltung und des sonstigenVerrechnungswesenseiner hiesigen Wohltätigkeitsanstalt

eine gewandte Dame oder älterer Herr

(auch Kriegsinvalide) zum sofortigen Eintritt gesucht.

Gefl. Angebote unter Angabe der Gehaltsansprüche und Beifügung von Zeugnisabschriften erbeten unter S. U. 145 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

mit fämtlichen Bidroardeiten vertraut, jum fofortigen Eintritt, späteftens aber bis aum Id. Angust gefucht. Wish Angebote nnier S. D. 198 an die Geichaftssielle ds. BL

Tabtige, intelligente, altere

für Korrespondens und Schreibmaschine für lofori ober follter gefucht. Rel45 Angebote mit Gebaltsansprüchen und Leuguisabschriften unter S. W. 147 an die Geschäftskelle.
biefes Blattes.

Jüngeres Fräulein

gesucht. Hauptbedingung: gewandt im Teinphoniaren, ausserdem Stenographie und MaschinonTital
Carl Seidler, Mannheim - Rheinau.

Lu erfragen in ber thefabilitökelle biefes Mattes.

ober fugenotige Mebeiter jum Be- und Entladen von Riften gelugt,

Ad. Messerschmitt

gesucht. Reinigungs - Institut

fotvet gefucht. 2012145 Laden, 0 4, 3.

für leightere Näharhelt gesucht. @148 Rosenbaum & Kahn

Verkäuferin

C 2, 20,

ar Rolonialwarefibrunche refunt. Zu erfragen in der Geschöftsstelle, 4270e

1. und 2.

für Saut- und Rüchen gerate per 1. Ceptember gelucht. 200

Angebole u. V. 184 an Saafenftein & Bogler, N.-G. Mannheim.

Mannheim-Industriehaten

für tagouber ob, nadmittogd su I klindern gelucht. Aindergärrnerin bevorzugt Gran D. Dafeimann distant Bannerftraße 112

Kinderfräulein

Monatsfrau H 2, 16/17, 2, Stock

Monatstrau gefucht 4401a Erunden täglich. , 10. parterre

Reinigen der Geschäfts-räume, vormittags oder abende, gesucht von

Tüchtiges Mädchen welches tochen tann, au einzel Dame auf 1. Cept. gefucht. 4810a Tatterfallfir, 4, 2, Gt. r.

Stellen-Gesuche

Wegen Stillegung meines Oeschäftes suche ich anderweitige

Tätigkeit

Geeignet als Leiter oder Verwalter etc. einer Abteilung. Allgemeinbildung befähigt zur raschen Einarbeit. Bin 41 Jahre alt, militärfrei, gut beleumundet.

Angebote unter W. T. 44 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Jilugerer militarje, Mann mit somit. Büroarbeiten verirant, persett, Sienogr. 11. Mashi'ldre sindie auf 1. Sevide. ob. später Siel-fung. Ung. n. K. Z. 22 an die Geschäftdielle die sed Viatted. 4066a Alleinmädchen

Bautechniker Uhr ab fret, übern. in das Banfach ein-Arbeiten als 4001a

Nebenerwerb Buider, erf. u. B. B. m.

bei fl. Bain, auf 1. Oftbr. en. auch früher, Ang. u. B. C. 28 a. b. Geichaftist. Bell. Fräulein, 21 3-jucht die Bekanntichoft ei nes gleichaltrigen fran-leins gweds 4800:

gemein. Spaziergänge bo. Bl. m. Bilb u. B. G. D a. Gefd.

Verkäufe

Für Brautleute!

Hochherrschaftliches, reichgeschnitztes, massiv hell elehenes komplettes Schlafzimmer

mit Stell. Spiegelsebrank za verkaufen. m. Florsch C.tz. Schreinerei Windoekstrasse 31, 1 Troppe. 1987a 4.

Ein 4stöckiges Haus neobern eingerichtete Simmermobnungen u

3 stückiges Hans

Stefanien-Promenade. Rentabled, fcines Baus mit großem Garten umfindebalber preisment an perfaufen. Dur eruftinge Biellettanien mollen ihre Abrage unter E. G. 157 in ber Gefchaftettelle biet, Blatt, nieberleg. Gald?

Blattes. 4418a Wohnhaus werfanfen. 4407a Augeb. grite IV. 2. 05 an die Geschöftiste. d. Bl. Teinwapanfah. II. Alleinwische.

mit Kontingent, unfern Mannheim, für "A 100 000 au verfausen. 4405a Angeb. unt. B. J. da an die Gefchaftsk. d. Bit.

Maschinenfabrik ffeinere, im Betrieb, mi Gleidaufcht, i. Industrie bajen, für & 150 600 un verfanien. 46040

Herrenzimmer

Eide, bunfel, vornehm, reid gefähltet, für 4000 M au verf. d. J. Rrem-mer, Rohrberf bei Rosen-beim.

m. Reb. 2 Rafitt, preis-met an verf. Anauf. av. 5 m. 8 Higt. Want, P 1, Sa 4, Stor.

2 Amtliches Verkündigungsbla Großherzoglich Badischen Amtst

Mittwood, den 7. Angust

flichtligen Rieferungen krussegenerfinde zu Serfer krussegener Be-ber Seldkbertbenut am der Belte Felle der Erne un Belt der Entunken der Er un Belt der Entunken der Erstellten der Ben ihm gin enterfaten.

Donnerstag, den S. August 1919, vermitings 2 Uhr Berähebestelbingsjelek der nie an finn ein Grund der Befantingsdelle der verletzen Absiderung gelegen der Erfellung von Berücklung der Befantige der Alfabe gefannterställen von Berücklung der Beitelbing der Berücklung der Beitelbing der Beitelbing der Berücklung der Berüc

2. Orford der Berne Eine and Ge. der num Gr. der Berne Berne and Ge. der num Gr. der Gebengin, der Beitra Berg and Ge. der num Gr. der Gebengin, der Beitra eines Bernen Abeimann Her um Gr. der der Gestlich eine Berneren Abeimann Her um Gr. der der Berne Berneren Bernelfering bis Prannen Frei Zeigend des Zeigen und Bernerenfelering bis der Mannen Frein Zeigen Bernerenfelering bei der Mannen frei der Gestliche der Gestliche bei Gestliche der Gestliche bei Der Gestliche in dem Genichten Der Gestliche der Gestliche bei Gestliche einer Gestliche der Bernerenfelering im dem Genichten Der Gestliche G

A while the first thing the first thing are desired to the first t



MARCHIVUM

Wer worfselle bi-diefeld wird mit disches Betrach disches Betrach bin Stack Betrach inde felhaeltell werd undert Ha teildu Berlich in Realbur. Ber die Steuerburteile er Steuerburteile er Steuerburteile er Steuerburteile er Steuerburteile er Steuerpaltrach er Steuerpaltrach

Mehrere hompl. Schlafzimmer liche gewichst, prolewer s verkanfor. Tol H. Schwalbach Söhne

Ente Pitia Pine Kächeneinrichtung

folid neurbeitet, preldmeri an verlande Angal, von a Uhr ab bet J. Blümlein dasenür, da II. 4982a

Ein auterh. Federbett au verfanien. Bu erfr. n. 4 Uhr nachm, bei Dobele, D 4, 14, 4 Stock. 4201a

Sportwagen an verfauf. Chrenberger, U 4, 11, 5. Gt. 4400a Guterboll, frince 4410a Kinderwagen ju vt. Nah, Inber, Bold-parfbumm 1, part, rechts.

Korhwagen lati neu, an nectorien. Buch, Dicerleibir. 60, 5, 61

Handbuch der Elektrofeeludis der gefamten Start- und Schnachtromtechnit. 10 Dindotmorifd. Sände, ferner 4426a einemi.exikon v. 1841 billig abjugeben Blerig, Entfenring Rr. 2.

Ein Gasbadeofen 1 holy und Roblenbades ofen zu verlaufen. 4287a Greutich, E 4. 7.

1 komplette Pitsch-Pine Küche 1 fompl. Ciche-Schlofzim., 1 Vertitow mit Spiegel, 1 Gleiberickent, 1 Verthelle mit Roft und Majrane, 1 Andenigrant u. [verlch Mobel prelimert gu per Renncet, T 2, 4, 2 Ctod.

Balatammer, Speifegtin-mer, Rudeneinridfung, Baldtom., Rachtifde, Baldtom., Bertlebe, Betten, bertlebei Buideammobe, Batraue, Bettlem, Bertlebei Bertifom, Dironn, Stilbie,

Pol. u. lack. Beithellen, Baichfrummoden, Rleider, Spiegels und Rücken ichränte, Rochtische, Ber-tifewe, Diward, Minmer-u. Kückenticke, Ihmmer-u. Kückenticke, Ihmmeru. Aldeniffice, Jinmer., Burm und Kachenfifible, Spiegel, Bilder, fflur-gerbereben, fowie gange Erinrichtungen preiswert in verfaufen. 8815a D. Freinfel, 8 1, 12,

Bu verfaufen: Photographen-Apperat (0×12, 18ffi n. unt. Be-ichiagn.), Edbant, Röb-tilch, Schanfestuhl n and, Detringer, Rheinfraße Rr. 8.

Eiserne Treppe 1 cif. gerade Treppe. 2,00

Mir. bod, mit 14 Stufen, 1 fiRtz. breit, fofort peris. mert abzugeben. m. eigierobeimer Zu kaufen gesucht: M'heim-Stheinanbefen,

Wirtschafts-Einrichtung ou verfaufen.

Bu erfragen Bet Jakob Noll, Neckarau Magirahe 25.

Ginen aut erhalbenen Kochherd (# 260) für Hotels, Kan-tinen, Lazareite zu vert. 1948a Mandericheid, B 7, 7,

Walt nener Links Grammophon mit Subebor, Betteinfage, Bogelfflig und Compresse z ut. Connobele, U 5,17 IV 1 mailiver Skal47 Malag. - Schrefbilsch u. Blumentifche au vert. Trank, O 6, 8.

citalsimmer, Speifestmier, Kudeneinrichtung,
Maschtom., Rachtische,
mand, Martage,
kalchtommode, Beiten,
kalchtommode, Weiten,
kalchtommode, Watrage,
Louisgelicht., Benetstein,
land, Beite gange Ginrichtung
liche nim, an verlaufen,
abzugeben.
Benn Kasemer, T S. Z.
Riffin, S S, 10, Zel. 7221.

Schlafzimmer Wohnzimmer und Küche Dietrich, E 3, 11.

Wohnzimmer besteht: Buleit, Ansgied-tifc, 4 neft, Stüble, Dipt., Echrelbeifch mit Seffel in ichwarz Eiche, Anguleben von 10—12 und 3—5 Uhr. Lehmer, Draisstrafe 8,

Romplettes, gut erhalten. Herrenzimmer gu vertaufen. Angufebenn groifden 13-2 Hir. Ofinbler werbeien. Michell, Rederau

Kaut Resurbe

Schwehinger Landftr. 10, II,

In der Oberstadt sof 1. Bin Sand mit Wort. 2. Sin Sand mie großen Bahungen, Baro und Lagerraum; J. Ein Privathaud, Geff. Ang. unt. B. S. 26 an die Gefdditen, d. Bf.

Tabak - Magazin an die Geichaften, b. 21.

Jagd-Gewehre Pistelen, Revolver und Patronen

octden an houen Preises ofort an fauten gef. von Mart Pfund Nacht. P 6, 20. [210] Perion beine fiber fauft taufot freng ree Sommer, Q 4, 1 HI

Ankauf

Gebr. Teppich schneidmaschine

mit Dond- ob. Rubfetrieb au faufen gefucht. Ange-bote mit Preis an G166 Philipp Dalp

Cheritabt b. D. Balifabenitrabe L. Kleiner Laden & Grabelöfi, R 6, 12. Telephon 7725 - Quen mit grober bell. Werthatt Magazin n. 2-3 Bimmer pohunng per balb gu mie en ob, entiprechenbes Go

Vermietungen

durch Mannh. Wohnungs-Nachweis, Q 4, 19. Grosse Büroräume

am Priedricheptag, mit Bentralbeigung 24. folori ober ipater in verm. Rad. V 6, 27 (miro). Rata

C 4, 8, 3 Tr. Gibon mibl. Bimmer gu vermieten. 4304.
Unimerring 38, 9 Tr.
Schan mabilertes Mohn.
und Schlafztmmer. Preis
O Bit, nur au Kanermieter, per fofortz. verm.
Angeleden von 7-6 Uhr
abends. In erfragen im
Enfel. 4200a

2 Zimmer - Wohnung mit elefte. Liche n. Gas vingerichtet per I. Geptir. an verm. ASd. bei Keffel-ring, Eichendorfffer. 61, pt. 4411a

Schöne 2-Zimmerwhng. auf 1. Septbe. an verm. Rab. U 2, 2, 8, St., r.

Mittag- u. Abendtisch

Mittag- v. Abendtisch D 1, 10, 1 Treppe, 4003a

Tig-om an fauten gefundt. Infor, unt Breis und Größe au Beck-Nebluger, Mannbeim, P. & 18. Saya Ankauf

pon Alleifen, Stafften n. Bepier, wie aus Rearr n. Goeidergerumpel foweit teine Beidiagn, porliegt

gebrauchte Möbel ichalisband in gentr. So gebi Ausmite Mobels ichelted. zu kaufen geluckt. ibmite gange Einrichtungen Augeb. n. S. R. 48 an Biorgenkern, S 4 Rr. 20, bie Geschäftsstelle. 4091a Telef. 2003.

Eleg. möbl. Wohn- and Schlafzimmer § mit Bad u. Telephon, Oststadt zu vermieten

Büro.

Beilstrasse 28 Shone belle 2 Sim. Bob nung per 1. Gept, als Buro gu wun. Nab. 2. St. 4119a

Kleinfeldstr. 31 Birtica für ammichteiten

für Bürogwode geeignet, per fofort au permiteten. Bu' erfragen bei Brithmüller, Uhlandstraße 11.

28albpartbamm 1. Großes Bilro

nit Rebenroum event, ale Jagorranne für Widdel gu J. Schmitt, Eief-Mer 2, Tel. 1820.

Eingericht. Büro D 1, 10, 1 Treppe, 4053a mit Ool und Lagerraum.
An einseinen reichiichen nächt daltel. Brauereien, onf Kriegsb. u. günk Bedinder in für 1. Oliober William 1. A. Du. Ang. m. gen.
Auch i. d. Geschäftset. 4359a Geschäftsbede.

D 1, 10, 1 Treppe, 4053a mit Ool und Lagerraum.
Abendische daltel. Brauereien, onf Kriegsb. u. günk Bedinder in für 1. Oliober William 1. Oliober Ming. 2. Oliober Ming. 1. O

Laden.

J 1, 5 Brellestr. Gin grober, geräumiger Laden

per foforr ju vermieten. Rab. Rielnberger, D & 1.

P 4, 7 Saben mit Bobunna auf Oft. Au permieten.

Augartenstralle 63 Baden, ja. 70 qm, and als Bare ub. Lagerraum perignet, per 1. Dit. 30 Pab. Beitenbau 3. Stad bei Fran Sted.

Ein Frisenrladen mit Bohnung per 1. Oft. an permieten. Bu erfrogen Gidendorffftr. 19, 4810a

1 kleiner Laden mit oder ohne 4 Simmer-Bohnung per 1. Ofiober zu vermieten. In erfrag. Mibert Jafobi, Q 5, 2.

Grosser Laden mit 2 Connfenftern per 1, Ofiober gu vermieten, Rab. D 2, 15, 2, 2, 988a

Laden mit I Rimmer und Ruche au vermieten. Leite

902. & B. Rabu, H B, 7. Laden m. Simmer auch als Wob nung zu vm. Rab. Wald-parffir, 24, pt., r. (Rb148

Miet Gesuchi

Wußänb. Bränlein fucht freundt, möbl. (4417a heizb. Zimmer tum 1, Scothe, Angeb, n 23, S. 48 an bie Gefch Chepsar stine Kinder tuchi für 1. Oftober Reda 2Zimmerwohnung

maduna 1918 Sed 1918, Sed 110, 18,

Gefucht jum 15. Geptbe. in gutem Saufe (Redar-nabt. Lange Rötter- aber Prompringenftraße)

2-4 Zimmer

mit Ind., von I Damen, Sansbaltung und elder And Refertol vo. Fren- Bermon, municht mit abenbeim. Glefter, Licht er. bild. Derrn in fich. peter wanter. Angeb. unt IS. lang words 23. 27 an bie Weld. (4378a

Relierer Derr jucht fof. 3 bis 4 Zimmerwohnung nemdellert, in jeder lage der Stadt, auch Borort. Ungeb unt. B. M. 1 an die Geichaltsbesie de. W.

Gefucht per L Ottober Wohn-u. Schlafzim.

fomforiabel möbliert, notee Dane, erfte Etage, auch Somparterre, Ringsterief, Offindt oder Ribe Max Jofefftrafe beworaugt, von ichaftoftelle biefes Blattes alleinftebenbem Berrn.

Mugeb, unter 28. 28. 40 en die Gefchafteftelle biees Blatted 40220

Rriensbeid, Behrer ert. Nachhille in Latein, Fraugofild und Denijch ufm, Angeb, unt. B. U. 45 a. Gric. 4420a

> Prinat-Nandelexphole STOCK P 1, 2 Tel, 1702 Proceette Instantes.

Französische Stunden M. Marius Ott, P 3, 4. Willia



ibe die Abeigen genannten Geauten, ei der Inanforuchundeme biefer Beunten ihrer gedenklichen Similfunden an e Antifielle find Gelähren und Nasan bedikreinsdmung vom 28. Juni 1908 a

THE PARTY

HOH

Der Beamten außerhalle und an Sonn- und

er die gange Bauer ber erhalb der erdentlichen und Gefertngen andert

Heirat.

Junge Artendwitme. 20 3. ali, hübiche Ericheing., mit Gabr. Jungen, ichwer

Heirat

in Briefwechlet jo trefen. Erwinem Bu'der, moal, mit Bild, find au richten unt. IS, B. 40 an die Ge-fchaltestelle biefen Blattes,

Franlein and auter Fa-milie, 21 Jahre, bubiche fchiunte Ericeina., blond, enditig u. biuslich, mit lo-bellofer Austeuer, municht ficherer Stellung grede

Heirat

in Briefwedifel an treten. Sufdriften mit Bild unerbeten.

Vermischtes

Beiche tlichtige 4288a Friseuse

fann Dame tagl, amifden 8-10 Uhr friferen? Nah. in der Geidalteft.

Wunsch

Beide Runftfreundin ober Runftfreund murbe einem illngeren franiein, das grobe Ens und Liebe jur Bühne dat, jur And-bildung helfen. 4409a Zuider, unt. 28, R. 38 an die Gelchilloft. d. BL

Allen denen, welche bei Gelnchen und Eingaben an Behörden burch Jubille-Nehörden durch Jubilfo-nahme einer rechtstun-bigen Kraft, die solche Ge-fuche beardeitet, Erleichte-rung erstreben, mird ge-holsen, wenn sie fich wen-ben unter W. X. 48 an ble Geschäften, bis. 31, 4410a

Siegellack
schwarzer, 15 Etg.
per 18:10-8art St. 5.—
ft. schwarzer, 36 Etg.
per 19,8:10-8art St. 275
ft. brauner, 56 Etg.
per 28:10-8art M. 18.— Wilh. Arendt, L 13, 20.

Betanntmachna, Beeft, attick Betanntmachnatie im Dallen, Beeft, b. und Betreidenfflichtsbient verwende ier und der Dalenmestter, simet deie beforgen, ill mit sofortiger Mittsunstrunden felgelest worden. Battentlide Bernftnuden diefer Bennien

Title Title

Silver .

H

diepreife für Con und ? ber Accordin Genalie, Sich und Melasischigate Sel fiermit nachledend die id. Coffieerforaung vom für Sich (Stantfängeliche 168) unr offentlichen Kerden der V. Begirtsamet V.

THE PER

rifimeriffrant, vom 1. 548 18. Juli — 188 rifimeriffrant, vom 1. 548 18. August — 278 rifimeriffran, vom 10. 548 21. August — 278 rifimeriffran, vom 10. 548 21. August — 278 rifimeriffran, vom 10. 548 21. August — 279 rifimeriffran, vom 10. 548 21. August — 279 rifimeriffran, vom 10. 548 21. August — 279 riebelu — 270 rifimeriffran 200 august — 270 rifimeriffran 21. August — 270 rifimeriffran 21. August — 270 rifimeriffran 21. August 1 A

en, große und Frafigmeit capfielice riice, großfrachtige inrobirmotine) -

Sladarber Erbien Brifdhaftrer Brifdhaftrer Brifdhen vom 20. 1 Vom 1. 18 Vom

und Anrelten of the Richard and Angult of the Richard of the Richa

stope

Stat!

8 5 5 56

obne obne

Rrant dember abheich

MARCHIVUM